



Medialer Arbeitskreis

Herausgeber: R. Linnemann (Dipl.-Ing.) Internet: <http://www.psychowissenschaften.de> Email: RoLi@psygrenz.de

Alle Antworten auf die Fragen der Gruppe wurden aus den SPHÄREN DES LICHTES durch das positive geistige Reich übermittelt. Im Protokoll auftretende Tonbandstimmen sind mit (TB: ...) gekennzeichnet. Der Arbeitskreis entstand aus einer Meditationsgruppe, die ihre mediale Tätigkeit am 25. Oktober 1995 aufnahm. Die Sitzungen beginnen mit einer Meditation und passender Hintergrundmusik.

Zusammenstellung aus: Protokolle P138 – P144, Jahrgang 2000

Thema: **Psychische Erkrankungen**

Fragesteller: Mitglieder der Arbeitsgruppe
Art der Übermittlung: Inspiration und/oder Medialschrift
Geistlehrer: EUPHENIUS, LUKAS.

Einleitende Worte

Gott zum Gruß und Friede über alle Grenzen! Wir begrüßen alle Anwesenden in der *anderen Welt* sehr herzlich. "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen", im Sinne dieser *Christusworte* soll unser Treffen stehen. In Seinem Namen wollen wir die Arbeit leisten, damit sie dem Gesamten dient. Nur Er vermag autorisierte Lehrer zu senden, damit wir die Wahrheit empfangen können. Wir bitten *Christus*, für alle Anwesenden den geistigen Schutz bereitzustellen, damit wir nicht zum Spielball des Widersachers *Gottes* werden. Wir wissen, daß wir den größten Beitrag dazu selbst leisten müssen. Unser Ziel ist es, durch geistige Belehrung zu wachsen, um die Wahrheit dort verbreiten zu können, wo sie auf fruchtbaren Boden fällt. Wir bitten um Führung, damit wir unserem Lebensauftrag auf Erden gerecht werden können. Aus eigener Kraft und ohne geistige Hilfe können wir dieses Ziel nicht erreichen. Wir danken allen Helfern in der *anderen Welt*, die uns dabei unterstützen. In diesem Sinne wünschen wir uns allen einen gesegneten und lehrreichen Abend.

Worte von WHITE EAGLE:

Das LICHT, das Du aus Deinem Herzen sendest, Deine reine und wahre LIEBE für GOTT und alle geistigen Dinge, baut eine ätherische Brücke zwischen dem irdischen und dem spirituellen Leben. Diejenigen, die Dich lieben, treten nahe an Dich heran, wenn Du sie mit Deinem Herzen suchst.

Begrüßung und Beginn der Fragestellung.

EUPHENIUS: Gott zum Gruß und Friede über alle Grenzen! Hier spricht EUPHENIUS.

Auch wir begrüßen euch alle recht herzlich und hoffen, daß ihr all das, was an Durchgaben von unserer Seite kommt, für euch verwertet und verinnerlicht. Wir wünschen euch, daß ihr Menschen erkennt, daß ihr hier auf dieser Erde die Chance habt, das, was euch im Geistigen Reich erwartet, im *Lichte* und in *erhöhter* Schwingung zu erleben. Ihr prägt hier auf Erden eure Geschichte, die transparent zum Geistigen Reich übermittelt wird.

Wir möchten euch mitteilen, daß ihr lernen müßt, durch äußere Faktoren nicht aus eurer eigenen inneren Mitte zu geraten. Ihr allein müßt die innere *Stabilität* und *Festigkeit* erlangen, um nicht seelisch so aus dem Gleichgewicht zu geraten, daß ihr euren Kontakt zu euch selbst und zu uns, als geistige *Freunde*, verliert. Wir wünschen uns einen Sitzungsverlauf, der nicht nur euren Weg ebnet, sondern auch unseren. Wir erhoffen uns von dieser Sitzung, daß sie euch Erkenntnis bringt, um euer Leben zu verändern, um neue Wege und Möglichkeiten zu finden. Wir sind eingehüllt in das *Licht* GOTTES, und wir sind umgeben von einer leuchtenden *Schutzmauer*, die es möglich macht, hier unsere Durchgaben in GOTTES Sinne zu vollziehen.

LUKAS: Unsere Sitzungen hier sind als vorbereitende Maßnahmen zu sehen, damit ihr euch dereinst im Geistigen Reich *zurechtfindet* bzw. ihr später durch eine überdeutliche Schwingungserhöhung, die ihr euch erarbeitet habt, die *astralen Bereiche* der Erde *überspringen* könnt. Der Durchgang durch die astralen Bereiche der Erde geht dann wesentlich schneller vonstatten als bei einem Menschen, der dieses ablehnt oder das Wissen darum nicht hat. Es gibt aber auch Menschen, welche die göttlichen Gesetze leben, ohne daß es ihnen bewußt ist. Diese sind leider auf der Erde in der Minderheit.

Psychische Erkrankungen sind ein *weites* Gebiet mit unterschiedlichen Erscheinungsformen. Wie der Name schon sagt, handelt es sich um *Erkrankungen des Geistes*, und da der Geist *über* der Materie steht, beeinflußt der Geist später auch den Körper. Erst erkrankt der Geist und dann der Körper. Es gibt psychische Erkrankungen, die zunächst als solche gar nicht erkennbar sind. Weder für diejenigen, die den Kranken umgeben und erst recht nicht für den Kranken selbst. Da diese Form der Erkrankung *schleichend* ist, ist sie sehr gefährlich, weil sie meist zu spät erkannt und damit auch zu spät behandelt wird.

(TB: Keine Sicherheit.)

Frage: Heute soll *jeder dritte* Patient, der ärztlichen Rat sucht, *psychosomatisch krank* sein. Seine körperlichen (somatischen) Beschwerden sind seelisch (psychisch) bedingt. Was ist der Hauptgrund für diese enorme Anzahl psychosomatisch Kranker?

EUPHENIUS: Dazu möchten wir euch sagen, daß ihr heutzutage hier auf Erden in einer Lebensperiode steckt, die von Hektik und Streß gekennzeichnet und mit sehr vielen Außenreizen verbunden ist. Es gibt nur wenige Menschen, die versuchen, in diesen Turbulenzen einen Ruhepol für sich selber, für ihre Seele und für den *Lichtimpuls* in sich zu finden. Es gibt nur wenige, die diese Ruhe im *Gebet*, in der *Meditation* oder durch *Waldspaziergänge* suchen, um auch in die Seele geistige Nahrung und Ruhe einfließen zu lassen. Eure Seele wird permanent unter Druck und Anspannung gesetzt. Sie ist ein göttlicher Teil, doch leider kommt das *Göttliche* in euch selber nicht zum Fließen. Wie soll diese Basis, dieser Grundstock sich festigen, wenn die Verbindung zu GOTT abgeschnitten wird und verschwindet? Viele Menschen haben den Glauben an GOTT verloren. Viele haben ihr Urvertrauen zu sich selbst und zu der Göttlichkeit aufgegeben. Ihr könnt nur dann innerlich gesunden, wenn ihr euch selber sehr behütet. Ihr müßt euch behüten, um eure Seele zu schützen, damit sie sich nicht in euch verliert.

Frage: Der sog. "moderne" Mensch lebt in einer Welt, die noch vor 100 Jahren undenkbar schien. Vielfach bestimmen Maschinen den Rhythmus unseres Lebens. Nicht jeder Mensch wird damit fertig und wird psychisch krank. Ist diese Entwicklung, die wohl zwangsläufig in den Abgrund führt, noch aufzuhalten?

EUPHENIUS: Dieses ist nur aufzuhalten, indem sich das *Bewußtsein* der Menschen hier auf Erden *verändert*. Das Bewußtsein, daß es *noch mehr gibt*, als das Hier und Jetzt und das, was dieses Jahrhundert kennzeichnet. Es geht nur, wenn ihr euch bewußt macht, was der Inhalt eures Lebens ist. Früher einmal waren die Seelen sehr viel verbundener mit dem *Göttlichen*, was aber gekennzeichnet war durch fehlverstandene *dogmatische* kirchliche Proklamationen. Heutzutage ist die *Geißel eurer Göttlichkeit* die Technologie, die euch umgibt. Ihr seid Angriffen und Schwingungen ausgesetzt, die euer inneres Gleichgewicht immer wieder zum Erschüttern bringt. Ihr Menschen seid die Ursache eurer Krankheiten!

Frage: Es gibt die unterschiedlichsten Erscheinungsformen psychosomatischer Krankheiten. Gibt es eine gleiche Ursache für alle Erscheinungsformen?

EUPHENIUS: Die Hauptursache ist, daß ihr die Verbindungen zu eurer Seele, zu eurem Herzen und zu eurem *Christusbewußtsein* aufgegeben habt. Diese Verbindungen sind *blockiert* und lassen

den göttlichen Zufluß nicht mehr zu -, wie eine verstopfte Ader. Durch diese Verstopfungen kommt es zu Störungen der Seele.

Frage: Nach deinen Worten zu urteilen ist also die Arbeit, die wir hier machen und die Verbreitung der Ergebnisse als äußerst wichtig anzusehen?

EUPHENIUS: Das ist es, was wir seit einigen Monaten, seit etlicher Zeit versuchen, euch zu verdeutlichen, daß ihr die Arbeit, die ihr hier macht, nicht unterschätzen solltet! Sicherlich ist diese Arbeit zum Großteil auch für euch, als Seelen, die ihr hier an diesem Tisch sitzt, wichtig. Ein weiteres wichtiges Fundament ist jedoch die *Verbreitung* unserer Worte, um die Seelen aufzurütteln, die danach schreien. Ihr werdet erkennen, daß das, was ihr hier sät, Früchte tragen wird und ihr werdet eine reiche Ernte einfahren. Ihr werdet auch erkennen, daß ihr durch euer Tun viele Seelenmenschen anspricht, die auf der Suche sind nach ihrem *eigenen inneren Licht* und nach dessen Stabilität, um die Seele stark zu machen für die Schwingungsfrequenzen, denen ihr Menschen hier ausgesetzt seid. Ihr werdet erkennen, daß das ein wichtiger Baustein ist, um die Erde in ein neues Bewußtsein zu führen.

Frage: Nicht immer werden die Zusammenhänge zwischen seelischen oder sozialen Vorgängen und körperlichen Krankheiten deutlich. Häufig wehrt sich der Verstand gegen die Aufhellung der Ursachen. Deshalb wissen viele Patienten, die an einer psychosomatisch bedingten Krankheit leiden, *selbst nicht*, daß ihnen ihre Seele einen "Streich" spielt. Wie kann man solchen Menschen helfen?

EUPHENIUS: Indem ihr eure Aufgabe weiterhin in dieser Gewissenhaftigkeit und mit eurer Energie durchführt. Seelen, die das Bedürfnis haben, darüber etwas zu erfahren, bekommen so Möglichkeiten über Hinweise, für sich in dieses Schaufenster des neuen Lebens zu sehen. Sei gewiß, daß viele *Helfer* von der geistigen Seite hier sind, um diese Seelen zu inspirieren und zu kontaktieren. Des weiteren wird sich sehr viel auf dem psychosomatischen Bereich tun, da viele Ärzte, viele Therapeuten erkannt haben, daß die psychosomatischen Krankheiten die *Volkskrankheiten Nummer eins* in Zukunft sein werden.

Frage: Wäre es besser, wenn ausgebildete Fachleute hier diese Fragen stellen würden?

EUPHENIUS: Warte ab, auch dieses wird irgendwann geschehen, wenn die Verbreitung eurer Informationen so weit ist, daß ihr Anfragen von anerkannten Kapazitäten bekommt.

Frage: Gibt es außer dem spirituellen Wissen weitere geeignete Therapiemittel, um psychosomatische Erkrankungen zu bekämpfen?

EUPHENIUS: Es gibt verschiedene Elemente, die beruhigend wirken und ein Labsal für die Seele sind. Dieses ist immer abhängig von den Menschen, die bereit und offen sein müssen, da zu schauen. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, die Seele zu beruhigen und zu lieblosen. Dies kann durch *Musik*, durch die *Natur*, durch *Massagen*, durch *meditative Tänze*, durch das *Gebet*, durch die *Meditation*, durch *Heilöle*, *Farben*, *Klänge* geschehen. Es gibt eine Vielzahl von positiven Schwingungselementen, die bekannt sind, um eine Seele ins Gleichgewicht und zur Stärkung zu bringen.

Bemerkung: Das Joggen soll als Therapieform geeignet sein, weil dadurch angeblich Glückshormone ausgeschüttet werden.

EUPHENIUS: Wir möchten dir dazu sagen, daß der Körper eine wichtige Funktion bei der Gesundung der Seele hat. Pflege deinen Körper und du wirst erkennen, daß du auch innerlich eine Erhellung verspürst. Durch die körperliche Bewegung und das Freisetzen von Streßfaktoren und dadurch, daß du durch das Laufen deinen Denkapparat minderst, kann deine Seele zur Ruhe kommen.

- Frage: Der seelische Zerfall eines Patienten ist oft schwer zu erkennen. Der Kranke selbst nimmt seine Veränderung häufig überhaupt nicht wahr, seine Umgebung deutet vor allem die frühen Symptome nicht richtig. Worauf muß man achten, damit frühzeitig geholfen werden kann?
- EUPHENIUS: Dieses ist sehr unterschiedlich, da jede psychosomatische Erkrankungsform *anders* zum Ausdruck kommt. Häufig werden feste psychosomatische Erkrankungen begleitet durch *Ängste, Unsicherheiten, depressive Verstimmungen, Traurigkeit, Minderwertigkeitsgefühl* und der einfachen körperlichen Zerschlagenheit. Jede psychosomatische Erkrankung kann unterschiedliche Auslöser haben und unterschiedliche Erkennungsmerkmale. Dieses ist auch abhängig von der seelischen Verfassung und von der inneren Verbindung zu dem *inneren Licht*. Achtet darauf, wie Menschen euch begegnen und wie *ihr ihnen* begegnet. Ihr seid die Stärkeren, die das *Christuslicht* schon sehr erhöht haben. Ihr habt durch eure innere Erleuchtung eine Möglichkeit, *einen Teil des Lichtes* an diese Menschen *abzugeben*. Seid bewußter mit euren Augen, mit euren Ohren und mit euren Sinnen. Ihr werdet erkennen, wie wichtig es ist, bewußt eure Sinnesorgane wahrzunehmen. Durch das Trainieren eurer Sinnesorgane wird sich die feinstoffliche Haut um euch verstärken und ihr aktiviert Kanäle, die derzeit noch verstopft sind.
- Frage: Psychologische Untersuchungen haben ergeben: *Männer* ängstigen sich davor, vor Publikum sprechen zu müssen, im Beruf zu versagen, ungerechtfertigte Kritik ertragen zu müssen, für dumm gehalten oder verprügelt zu werden. *Frauen* hingegen geben an, sich vor allem vor Feuer, Tod, dem Krankenhaus und vor Ratten und Mäusen zu fürchten. Womöglich haben beide Parteien keinerlei Erfahrungen darin, geben aber trotzdem an, sich davor am meisten zu fürchten. Woher kommen solche Ängste, obwohl keinerlei Erfahrungen vorliegen müssen?
- EUPHENIUS: Teilweise sind das Mechanismen, die sich geprägt haben durch die Kindheit und durch das, was Erwachsene sagen. Es ist wie ein Paket, das man weitergibt von Generation zu Generation. Kinder lernen durch die Erwachsenen und wenn die Mutter sich schon vor Ratten, Mäusen und Spinnen fürchtet, wird sie dieses Gefühl weitergeben an ihre Kinder. Zum anderen sind gewisse Angstimpulse, die du sehr genau unterteilt hast in Frauen und Männer, hier auf eurer Erde gekennzeichnet durch eure Rollenverteilung. Ein Junge oder ein Mann hat eine gewisse Respektsperson zu sein und darf sich keine Schwächen und Fehler leisten. Dieses ist auch als ein Teil der Erziehung zu sehen und wird weitergegeben auf die männlichen Nachkommen. Es sind Fixierungen im Unterbewußtsein, die gesteuert wurden durch die Umwelt.
- Frage: Der Selbstmord ist eine schwere Sünde gegen das Leben und damit gegen den SCHÖPFER. Wie wird der Selbstmord in einer depressiven Phase aus der Sicht des Geistigen Reiches gesehen? Wird solch ein Selbstmord wohlwollender bewertet als ein anderer?
- EUPHENIUS: Dieses wird im Einzelfall *sehr genau* betrachtet. Ein Selbstmord unter einer depressiven Verstimmung hat einen *anderen* Stellenwert, als sich aus dem Leben zu stehlen, anstatt Verantwortung für sein Leben zu übernehmen. In solch einem Fall ist die Seele in ihrem Tempel schon sehr verunsichert und verängstigt. Die Seele ist erschüttert von dem, was sie als Nahrung auf Erden bekommen hat. Solch ein Selbstmord erfährt eine andere Bewertung als andere.
- Frage: Wenn ein suizidgefährdeter Mensch es fertigbringt, einen guten Psychotherapeuten um Rat und Hilfe zu bitten, wäre dann der Selbstmord nicht mehr möglich?
- EUPHENIUS: Dieser wäre zu verhindern und die Seele würde durchaus erkennen, daß dieses ein Trugschluß für sie selber war. Es muß nicht unbedingt ein Psychotherapeut sein. Wichtig ist, daß solche Seelen *einen Fels in der Brandung bekommen*, an dem sie sich festhalten und sich gehenlassen können. Solche Seelen benötigen Schutz und das Gefühl der Annahme.

Nur über die Geduld, die Demut, die Brüderlichkeit, die Nächstenliebe und die Annahme ist es möglich, solche Seelen aus ihrer Dunkelheit zu befreien.

Frage: Psychosomatische Erkrankungen erschweren aber den irdischen Läuterungsprozeß zusätzlich und machen es einer Seele *noch schwerer*, den Weg zurück zu GOTT zu finden. Gibt es dafür einen Ausgleich?

EUPHENIUS: Solch eine Seele wird erkennen, daß auch sie ihren Weg gehen muß. So oder so. Sie wird begreifen, daß der einzig gangbare Weg nur über den Weg GOTTES führen kann. Solche Seelen haben eine besondere Sensibilität und erhalten einen besonderen Schutz, da sie den Läuterungsplaneten Erde innerlich ablehnen.

Bemerkung: Als wichtigste Ursachen gelten Störungen in der Persönlichkeitsentwicklung, bestimmte auslösende Lebenssituationen wie Einsamkeit, Angst und andere belastende Umstände und vor allem die leichte Verfügbarkeit von Suchtmitteln.

EUPHENIUS: Diese Seelen, die sich hier *nicht* aufgehoben fühlen, unterliegen sehr hohen Streßfaktoren. Die Auslöser dafür können durchaus in der Erziehung, in der Nichtannahme und sicherlich auch in der mangelnden Geborgenheit zu suchen sein. Solche Seelen sind gefährdet, sich andere Wege zu suchen, um ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Ihr alle wollt geliebt werden, miteinander, untereinander und voneinander. Ihr vergeßt, daß das Gebot der Nächstenliebe für GOTT einen hohen Stellenwert hat. Überprüft einmal eure Nächstenliebe. Ihr werdet erkennen, daß auch eure LIEBE nur ein Stück weit reicht. Häufig ist es so, daß ihr euch nicht einmal selber lieben könnt. Es ist die erste Voraussetzung, mit dem zufrieden zu sein, was ihr seid, wie ihr seid und was ihr darstellt. Nicht wichtig ist, ob ihr Geld und nach außen hin Macht oder Einfluß habt. Es zählen die *inneren* Werte! Dieses wird von euch Menschen häufig versucht, durch Sucht und durch Drogen zu kompensieren. Die Drogen und Suchtzahlen hier auf diesem Erdenplaneten sprechen für sich.

Frage: Medikamente, die eine Sucht heilen, gibt es nicht. Was kann man denn tun, um solchen Menschen dauerhaft zu helfen bzw. sie von ihrer Sucht zu heilen?

EUPHENIUS: Solche Menschen können sich nur selber helfen. Medikamente sind nur Krücken auf einem langen Weg. Solch eine Seele kann nur durch eiserne Disziplin an sich selber gesunden, durch Akzeptanz von Schwächen und dadurch, daß sie nach außen nicht etwas vorspielen muß, was sie in Wahrheit gar nicht ist.

Frage: Überwindet die Seele damit ihre Labilität und geht letztendlich sogar gestärkt aus ihrer Krankheit hervor?

EUPHENIUS: So ist es. Nur durch die eigene Selbstbehauptung, durch das eigene Selbstwertgefühl, durch die LIEBE zu sich selbst und durch die LIEBE zum Nächsten, können diese Stärken aufgebaut und stabilisiert werden.

Frage: Nach Schätzungen von Fachleuten hat sich die Zahl der Suchtkranken in den letzten 15 Jahren mehr als verdoppelt. Sind Suchtkrankheiten vererbbar?

EUPHENIUS: Suchtkrankheiten sind nicht genetisch bedingt vererbbar, sondern durch das Vorleben. Wie soll eine kranke Seele, die im Suchtverhalten endet, Liebe und Geborgenheit, denen Kinder bedürfen, weitergeben? Wie soll ein Kind sich dann selber lieben können? Wie soll das Kind die Eltern lieben können? Wie soll das Herz erwachen und die Seele sich erhellen, wenn sie von dunklem Negativen umgeben ist?

Frage: Psychische Erkrankungen zeigen manchmal symptomatische Erscheinungen, die sich recht schmerzhaft auf die inneren Organe niederschlagen können und zwar so, als wenn die

Organe direkt erkrankt wären. Häufig ist die ärztliche Diagnose ohne Befund. Trotzdem gibt es starke Beschwerden. Wie ist so etwas möglich?

LUKAS: Dieses entsteht durch die sehr komplizierte Verzahnung des Geistes mit dem physischen Körper. Es ist so, daß alle Organe auch Schwingungsempfänger sind, denn sie erhalten ihre *Lebensenergie* aus *geistigen* Bereichen. Kommt es also zu Dissonanzen, dann können darauf die Organe, die Haut oder auch das Sexualverhalten reagieren bzw. sich verändern. Diese Änderungen und Reaktionen treffen meist das schwächste Organ in der organischen Kette. So ist das immer sehr unterschiedlich. Das Ganze sind nervliche Schmerzen, denn die Nerven durchlaufen alles, den gesamten Körper. Diese Leiter tragen die gedanklichen Disharmonien in die Haut und in die Organe. Dadurch gibt es wieder eine Rückkopplung auf die Psyche, die dann, weil der Mensch sich unwohl fühlt, weitere Disharmonien aufbaut. Es ist ein rückgekoppeltes System, eine Aufschaukelung mit Folgen. Die Quelle allen Übels ist der falsch programmierte Geist.

Bemerkung: Das Problem bei vielen Menschen ist der Druck und der Streß, unter den sie sich selber setzen. Wenn sie z. B. meinen, beruflich etwas verkehrt gemacht zu haben, bekommen sie Angstzustände, die im Kopf anfangen, es folgen Schweißausbrüche und Schmerzen im Bereich des Solarplexus.

(TB: Da hast Du recht!)

LUKAS: Es sind keine organischen Probleme. Solche Menschen sind klassische Fälle psychosomatischer Erkrankungen. Die Quelle ist der Geist, denn der Geist steht *über* der Materie.

Bemerkung: Manchmal äußern sich die Symptome in allergieartigem Juckreiz, Ausschlag und roten Pusteln an den schmerzenden Stellen, ähnlich einer Gürtelrose.

LUKAS: Das sind Sekundäreffekte. Das Primäre daran ist wirklich *das Denken!* Ein Beispiel: Stelle dir eine Gruppe Menschen vor, die im Gleichschritt eine Brücke überqueren. Durch das gemeinsame Schreiten werden Schwingungen an das System übertragen, die so groß werden können, daß das gesamte Bauwerk einstürzen kann. Auch der Geist gibt Schwingungen an die Nervenleiter ab und diese leiten die Schwingungen an den Körper weiter. Der Mensch spürt ein Unwohlsein und dadurch werden *noch stärkere* Schwingungen negativer Art durch sein Denken erzeugt und über die Nerven übertragen. So ist diese Leitung zu sehen. Die Nerven sind das Bindeglied zwischen Geist und materiellem Körper.

Frage: Hat es einen besondern Hintergrund, wenn man oft Angst verspürt zu versagen?

LUKAS: Es sind Ängste, die zum Beispiel begründet sind in Erlebnissen, die andere Menschen hatten und die erzählten, wie es ihnen ergangen ist. Das kann real oder im Film geschehen sein. Wenn eine sensible Seele solches hört und sieht, dann kann es sein, daß dies eine Rückwirkung auf die sensible Seele hat, die sich dann selber wenig zutraut und nicht auf ihre innere Stärke - die jeder Mensch besitzt - vertraut. Wer dies spürt, sollte so vorgehen, wie ich es anfangs erwähnte.

Bemerkung: Ziemlich schwierig das Ganze.

LUKAS: Glaubt mir, es ist einfacher als ihr es glaubt. Vor allem, *einfacher zu handhaben* als ihr Menschen es glaubt. Macht euch *weniger* Sorgen und *vertraut* dem, was wir euch sagen. Dafür machen wir schließlich diese Arbeit hier.

Frage: Also weniger denken und mehr vertrauen?

LUKAS: Weniger *negativ* Denken und *viel mehr* positiv Denken – und nicht pauschal sagen: "weniger denken." Das ist nicht die Lösung.

- Frage: Wodurch wird eine Erkrankung des Geistes verursacht?
- LUKAS: Durch Denkweisen, die sich eingeschlichen haben, die leichtfertig zugelassen werden und durch äußere Reize, die auf den Geist bzw. auf die Psyche einen negativen Einfluß nehmen.
- Frage: Kann der Geist nur dann gesunden, indem man gedanklich positiv gegensteuert?
- LUKAS: Ja, so ist es. Du hast es gesagt. Doch zunächst muß man erkannt haben, daß es so ist! Für einen Kranken oder anfälligen Menschen stellt sich dies häufig anders dar als für einen gesunden Menschen, der meint, ihm könnte dies nicht passieren. Doch ich muß sagen, keiner, ich wiederhole *keiner*, kennt seine Psyche so genau, daß er sagen kann: "Mir kann so etwas nicht passieren."
- Frage: Woher kommt das Gefühl, daß irgendetwas auf den Körper Macht ausübt, was stärker ist als alles andere? Das ganze Sträuben hilft nicht. Irgendetwas drückt auf den Körper und übt eine so starke Macht aus, daß man immer wieder in sein altes destruktives Denkmuster zurückfällt.
- LUKAS: Ganz einfach: Stelle dir eine Waage vor. Auf der einen Seite die Psyche, eine Quelle die ihren Fundus aus dem *Unerschöpflichen* erhält. Auf der anderen Seite der Waage der physische Körper, begrenzt und endlich, ganz im Gegensatz zur anderen Waagschale. Nun hat ein krank *denkender* Geist bzw. krank *machender* Geist so viel an negativer Gedankenenergie auf die Schale des Körpers gebracht, daß ein deutlicher Überhang entstanden ist. Die Waage hängt also ganz bedrohlich. Gefühle stellen sich ein. Nun versucht man, mit einigen *zarten* und *schwachen Nebenbei-Gedanken* dieses Mißverhältnis rückgängig zu machen. Wie sollen diese *zarten* Gedanken diese schwere Waagschale so schnell leer bekommen? Kannst du mir das sagen? Da hilft nur eine Kontinuität, eine ständige Überprüfung der Gedanken. Folgender Therapieversuch: Man stelle seine Armbanduhr so ein, daß sie jede Stunde ein Signal abgibt. Dann eine Minute Zeit nehmen und die vergangene Stunde rekapitulieren: was habe ich gedacht, wo war ich mit meinen Gedanken? Waren es aufbauende Gedanken oder destruktive Gedanken, die meine Krankheit fördern. Belastungen beruflicher Art stellen dann kein Problem mehr dar, wenn die Balance stimmt.
- Frage: Welche Funktion übernimmt die Seele in einer psychischen Erkrankungsform, da doch Körper, Seele und Geist eine Einheit bilden?
- LUKAS: Die Seele versucht zu steuern, wie sie das immer versucht. Die Seele hat als einzige dieser Komponenten *die Übersicht*. Doch die feinen Signale werden vom Verstand, der mit dem Außen korrespondiert, überlagert, denn diese Signale sind ja "wichtiger". So meint man, doch das ist ein Irrtum! Der Erfolg von Menschen, die hohen Belastungen ausgesetzt sind, liegt in der Ausgewogenheit ihrer Denkweise. Sie tun etwas für sich und vergessen auch den Beruf dabei nicht. Sie tun etwas für ihren Beruf, im Management zum Beispiel, und vergessen sich selbst dabei nicht. Das Ergebnis: Die Waage steht horizontal.
- Frage: Bei den meisten Menschen beruht das fehlende seelische Gleichgewicht auf gewissen Erlebnissen, wie Ängsten im Kindesalter, dem Verlust eines lieben Angehörigen, dem Gefühl der Nichtachtung einer Person oder eines zugefügten Unrechts. All dies sind Frustrationen, die zu Vorläufern dieser Krankheit werden können. Was kannst du uns dazu sagen?
- LUKAS: Es ist immer die Frage, wie groß die stabile Basis bzw. das Fundament der Psyche ist, um die Stürme des Lebens unbeschadet zu überstehen. Jede Seele ist da anders und daher kann ich nur darauf verweisen. Bitte formuliere die Frage genauer.
- Frage: Stichwort Ängste: Wie kann man die Ursachen der seelischen Frustrationen auflösen, damit die körperlichen Leiden verschwinden?

- LUKAS: Tut mir leid, auch das ist zu allgemein gefragt. Die Welt der Ängste ist fast unendlich und jede besondere Angst bedarf einer besonderen Behandlung. Angst ist nicht gleich Angst. Meistens kann der leidende Mensch seine Angst nicht einmal selber definieren. Dies muß durch geschulte Fragen und mit sehr viel Gefühl von dem Psychotherapeuten abgefragt werden. Wir benötigen genauere Angaben. Ein einfaches Beispiel, um es euch zu erleichtern: Es gibt Ängste vor Spinnen, die sich zu einer Phobie steigern können. Es gibt Ängste vor dem Chef, der seinen eigenen Frust auf Kosten seiner Angestellten auslebt. Es gibt Lebensängste, die besonders diffizil sind, da diese wiederum unterteilt werden müssen usw. usw.
- Frage: Warum entstehen Lebensängste?
- LUKAS: Weil ein gesundes geistiges Fundament, die Basis für eine gesunde Psyche *fehlt*. Die Frage müßte lauten: Warum hat die Seele eine so dünne Decke der Stabilität, daß sie einzustürzen droht. Das ist die Kernfrage! Die Suche nach den Ursachen nämlich und diese müssen nicht im momentanen Leben zu finden sein. Helfen würden hier Regressionssitzungen, die von anerkannten Spezialisten durchgeführt werden.
- Bemerkung: Häufig sind es Probleme mit den Eltern in der Kindheit.
- LUKAS: Schiebe nicht alles auf das Elternhaus. Das Elternhaus ist nur *ein* Aspekt. Die eigentliche Ursache kann viel weiter zurückliegen.
- Frage: Wodurch wird die stabilisierende Decke einer Seele so dünn, daß sie für psychosomatische Krankheiten anfällig wird?
- LUKAS: Die Decke, das Fundament ist deswegen so dünn, weil die Seele dieses dünne Fundament mitgebracht hat. Sie will (und soll) *daran erstarken* und deshalb ist sie *hier* und hat sich gerade die Erde als Schulungsplaneten gewählt und eben *nicht* andere höherstehende physische Lebensebenen. Es gibt Menschen, die die Erde schon des öfteren besucht und diese Schule durchlaufen haben. Sie sind dadurch sehr stark geworden. Andere, die zum ersten Mal hier sind und solche Zustände, wie sie hier herrschen, nicht kennen, haben eben noch kein so starkes Fundament und dann kann es zu Problemen und Ängsten kommen. Der Stärkere stütze den Schwächeren. Merkt euch diesen Satz!
- Frage: Auf welche Weise kann man denn das psychische Fundament stärken? Es muß doch auf der irdischen Ebene Möglichkeiten geben, die Seele so zu schützen, daß sie behütet und gut eingebettet ist.
- LUKAS: Ja, natürlich. Einmal muß derjenige, der diese Schwächen hat, es wissen, warum es so ist. Zweitens müssen auch die anderen darum wissen, die schon eine gewisse Stärke besitzen. Wir helfen euch Menschen und daher solltet ihr mit eurer Stärke andere stützen, anstatt sie zu unterdrücken und kleiner zu machen. Auch ihr, die ihr stärker seid, hattet einmal diese Schwächen und wart froh, als andere, die diese Stärke schon hatten, euch geholfen haben. Gebt diese Nächstenliebe weiter! So will es GOTT.
- Teilnehmer: Wieso ist es so schwer, ein solides seelisches Fundament für sich zu schaffen?
- LUKAS: Nun, eigentlich ist dies sehr einfach. Wir sagen euch nicht umsonst, daß ihr möglichst jeden Tag für eine gewisse Zeit euch innerlich zurückziehen solltet, damit das göttliche Geistige Reich seelische Abstimmarbeiten, die euch zu erklären uns nicht möglich ist, durchführen kann. Nehmt es einfach an, damit ihr dahin kommt, wohin ihr wollt, nämlich zu einem ausgeglichenen seelischen *und* psychischen Leben, das auch hohen Belastungen beruflicher Art gewachsen ist. Denkt an eure großen Geister wie *Albert Schweitzer*, der allein und gegen eine Welt von Feinden, die ihm alles neideten, seine Vision durchsetzen konnte. Denkt an einen *Gandhi*, der ein 300 Millionenvolk geeint hat und die Feinde aus

seinem Land vertrieb. Diese Menschen waren allein und fast pausenlos einem unwahrscheinlichen Druck ausgesetzt. Wenn sie nachts nicht schlafen konnten, wandten sie sich im Gebet an GOTT und versuchten gar nicht erst, diese gewaltigen Aufgaben allein zu lösen. Genauso ist es mit eurem Beruf und eurer beruflichen Belastung. Ihr müßt zu den Wurzeln des Lebens zurückfinden und nicht versuchen, immer alles allein machen zu wollen.

Frage: Demnach sollten wir euch um Hilfe bitten, wenn wir Probleme haben?

LUKAS: Diese Hilfe können *wir* euch *nicht* geben, denn wir sind selber Lernende und wollen wieder dahin kommen, wo alle Seelen herkamen. Wir und ihr Menschen befinden uns auf einem langen Marsch. Das Rüstzeug dazu sollte wohl ausgewählt werden. Es sind die geistigen Stützen, die wir damit meinen. Euer Außen, die materielle Welt, ist dazu nicht geeignet. Eure Ansprechpartner sind JESUS CHRISTUS oder GOTT, der SCHÖPFER. Sonst niemand! Danach wird sich euch ein LICHT nähern.

Frage: Was haltet ihr von unseren Psychiatrien hier auf der Erde?

LUKAS: Gar nichts. Dieses Gebiet ist dermaßen wichtig und wird so falsch gehandhabt, daß ihr euch nicht wundern müßt, daß jeder Dritte psychisch krank ist, in der sogenannten zivilisierten westlichen Hemisphäre.

Frage: Unsere Medizin sagt auch, daß es psychische Erkrankungsformen gibt, die auf genetische, also physische Ursachen zurückzuführen sind, wenn zum Beispiel das Kind einer schizophrenen Mutter auch schizophrene Züge zeigt. Wie beurteilt ihr diese Aussage?

LUKAS: Das ist richtig. Genauso ist es möglich, daß aus einem sehr positiven Menschen durch einen Autounfall mit anschließender Querschnittslähmung ein ausgesprochener negativer Mensch wird. Auslöser war auch hier das körperliche Leiden.

Frage: Es gibt Traumatisierungen bei Kindern, sei es durch die Scheidung der Eltern, sei es durch Gewaltanwendung. Wann beginnt die Seele zu leiden, und wie kann man so etwas auflösen? Es gibt Kinder, die schon sehr früh psychosomatische Erkrankungsformen zeigen.

LUKAS: Ja, das ist richtig. Alles beginnt damit, daß sich eine Seele ein Elternpaar aussucht, das sich dann aber, aufgrund seines freien Willens, *völlig anders* entwickelt, als es die inkarnierwillige Seele abschätzen konnte. Es kommt vor, daß vom *Karmischen Rat* Warnungen ausgesprochen wurden. Doch eine Seele hat immer die Möglichkeit, trotz der Warnung, sich das Elternpaar auszusuchen, das sie haben möchte, obwohl weitsichtige Geistwesen warnen und absehen konnten was passieren würde. Doch ihr hört ja auch nicht immer auf eure Lehrer.

Frage: Was die Ursachen der Schizophrenie betrifft, gibt es in unserer Medizin sehr unterschiedliche Theorien. Was könnt ihr uns dazu sagen?

LUKAS: Die *Hauptursache* der Schizophrenie ist eine *Umsessenheit* oder auch *Besessenheit*. Wenn ich es genauer ausdrücken soll, würde ich diese Fälle mit über 90 Prozent angeben. Es gibt auch Defekte im Gehirn, die materieller Art sind und eine Schizophrenie auslösen können. Es gibt Untersuchungen, die diese hohe außerkörperliche Einwirkung fremder Geistwesen auf den Geist eines Menschen einwandfrei belegen. Doch dieses interessiert eure Experten wenig.

Teilnehmer: Meinst du damit die Studien des *Psychiaters Dr. Wickland*?

LUKAS: Das ist richtig, aber nicht nur diese.

Frage: Könnt ihr uns dazu noch etwas mehr sagen?

(TB: Ja, das kann ich.)

LUKAS: Ja, gern. Es ist so, daß versucht wurde, diese Studien von *Wickland* in Kliniken in ähnlicher Form umzusetzen. Doch nur mit mäßigem Erfolg, weil der Glaube an die *Göttlichkeit* und an das, was mit *Lebenskraft* bezeichnet wird, nur in geringem Maße oder gar nicht vorhanden war. Man kann solche Studien nicht unter Laborbedingungen durchführen! Des weiteren gibt es private Initiativen, die zwar den Glauben besitzen und auch die nötigen Medien, jedoch läßt häufig das medizinische Fachwissen und die Psychologie der Fragestellung zu wünschen übrig. Es ist ganz selten, daß alles zusammentrifft. Auf solche Sonderfälle müssen wir warten. *Wickland* selbst bzw. sein Werk, wird auch weiterhin ein seltener Standard bleiben -, zurzeit wenigstens noch.

Frage: Viele Menschen kranken heute an persönlichen Lebensumständen und gesellschaftlichen Fehlentwicklungen, etwa Arbeitslosigkeit, Mobbing usw., an denen die beste Therapie nichts zu ändern vermag. Welche geeigneten Maßnahmen zur Stärkung der Seele könnt ihr in solchen Fällen vorschlagen?

EUPHENIUS: Dazu gibt es einiges zu sagen: Es ist so, daß diese Seelen von fremden negativen Energien und Schwingungen umlagert werden und auch von den eigenen negativen Gedankenenergien, die diese Seele umkreisen. Der Mensch, der diesen Energien ausgesetzt ist, wird nach einer gewissen Zeit spüren, daß seine Psyche und auch sein Körper auf diese Schwingungen reagieren. Der Mensch sollte sich bewußt machen, daß durch diese Schwingungsgrade seine eigene Seele ins Ungleichgewicht gerät und er nur durch positive Energien gegensteuern kann. Wichtig ist, sich bewußt *in Licht zu hüllen*, um so sich diesen Negativenergien zu entziehen. Ein weiterer Punkt ist, daß diese Menschen sich überlegen sollten, ob das, was ihnen widerfahren ist, dazu dient, sich bewußt zu machen, was für Ursachen sich dadurch bei ihnen selber freisetzen. Auch Arbeitslosigkeit *kann* eine *positive* Entwicklung mit sich bringen. Wichtig ist, sich vom Verstand und vom Geist mit diesem Thema auseinanderzusetzen, um zu erkennen, was das Schicksal damit sagen will. Bei Beziehungsstörungen am Arbeitsplatz kann eine Seele dieses nur einen begrenzten Zeitraum kompensieren. Man kann sich in eurer heutigen Welt nicht am Arbeitsplatz isolieren und abkapseln. Es laufen immer wieder zwischenmenschliche Beziehungen, die in der Arbeitswelt notwendig sind. Überlegt werden müßte, ob dieses Verhalten dazu dient, sich einen anderen Weg zu suchen.

Frage: Wie kommt es, daß ältere Menschen an manchen Tagen geistig rege und lieb und an anderen Tagen böse, geistig abwesend, verwirrt und so gut wie überhaupt nicht mehr ansprechbar sind?

EUPHENIUS: Dieses hängt mit dem körperlichen Verfall des materiellen Körpers zusammen. Der Körper unterliegt dem Älterwerden und die biologische Uhr geht irgendwann einmal zu Ende. Das Gehirn wird nicht mehr mit so viel Sauerstoff und Blut durchflutet, daß es als voll funktionsfähig angesehen werden kann. Es gibt Blockaden, die im Sprachverhalten, im Bewegungsablauf oder auch in dem geistigen Denkvermögen ihren Niederschlag finden. Dieses hängt mit der zeitlichen Erhaltung eures materiellen Körpers zusammen. Es hat Ursachen in den biologisch veranlagten Zellstrukturen, die im Laufe eures Hier- und Daseins sich verändern und zerfallen. Es ist ein Naturgesetz, welches hier auf Erden herrscht und wo kein Eingriff von eurer Seite möglich ist.

Einwand: Das erklärt aber nicht das ständige Auf und Ab des Verhaltens.

EUPHENIUS: Dieses hängt damit zusammen, daß die Gehirnfunktionen, die Schaltzentralen, mal funktionieren und mal nicht. Es gibt bei euch Verwirrheitszustände, die aufgrund von Verengungen des Gehirns und der mangelnden Durchblutung als dauerhafte Schädigung angesehen

hen werden. Es gibt aber auch Störungen, die nur zeitweilig auftreten. Die Ursache ist der Verfall des menschlichen Daseins.

Frage: Streß macht uns Kopfschmerzen, Angst läßt unser Herz schneller schlagen, Ärger drückt auf den Magen. Gefühle haben also Einfluß auf unseren Körper, und unsere körperliche Verfassung zieht das seelische Befinden in Mitleidenschaft. Leider hat sich in der Praxis des medizinischen Alltags die wissenschaftlich begründete Erkenntnis, daß Seele und Körper wechselseitig aufeinander einwirken, nicht durchgesetzt. Dafür wird gläubig auf den Erfolg der Apparatemedizin gesetzt. Woher kommt diese Einseitigkeit?

EUPHENIUS: Diese Einseitigkeit liegt darin begründet, daß auf den Universitäten das alte medizinische Fachwissen in dieser Präzision weitergegeben wird. Ein guter Apparatemediziner wird hierzulande als ein guter Arzt angesehen. Das äußere Qualifikationsbild eines Arztes stellt nicht die zwischenmenschliche Beziehung zu dem Patienten dar, sondern das, was er über die Apparate in dem Körper des Patienten ausfindig macht. Der Kontakt, das Gespräch und die seelische Annahme und das Mitgefühl werden in der Ausbildung eines Mediziners *nicht* vermittelt. Es müßte ein gewaltiger Umdenkungsprozeß in der Medizin erfolgen, um die herkömmliche Medizin wegzurücken und das Blickfeld wieder auf *den Menschen*, nämlich auf die Seele und auf das Gesamtgefüge des Menschen zu lenken. Wenn dieses möglich ist, ist der nächste Schritt zur Verbindung zur *Naturheilmedizin* gegeben. Dieses Bindeglied muß geschaffen werden, um das zu verwirklichen, was notwendig ist, nämlich die Naturmedizin mit der Allgemeinmedizin zu verbinden. Solange das Geistesgut in den Ärzten vorherrscht, daß man in den Menschen reingucken und die Organe untersuchen muß um festzustellen, wo die Störungen sind und sie nicht anerkennen, daß viele Impulse, die von außen auf den Menschen einwirken, die Seele erschüttern und blockieren können und somit Ursachen hervortreten auf die Organe, die zu Krankheiten wie Krebs oder Tumorbildung führen, wird es nicht gelingen, den Kreis zu schließen und die Verbindung herzustellen zu der naturkundlichen Ergänzungsebene.

Frage: Da die herkömmliche Medizin allmählich unbezahlbar wird, könnte es in Zukunft sein, daß gewisse Ansichten, was die Psychosomatik und die Naturheilkunde betrifft, sich ändern?

EUPHENIUS: Dies müßte einen revolutionären Umdenkungsprozeß bei den Medizinern auslösen. Nur über die *Anerkennung*, daß Seele, Körper und Geist *zusammengehören* und daß das Jahrhundert gekennzeichnet ist von psychosomatischen Erkrankungen und von psychischen Erkrankungen und durch die Erkenntnis, wie wichtig es ist, den Menschen als Einheit zu sehen und *nicht in Fragmente zu zerlegen*, wird es gelingen, andere Wege in der Versorgung des Menschen zu beschreiten.

Frage: Es wird immer wieder eingewandt, das Menschliche verstehe sich in der Medizin *von selbst* und bedürfe keiner Schulung. Wie seht ihr das?

EUPHENIUS: Das ist ein Irrglaube! Die Medizin wird und muß sich verändern, um den Krankheiten gerecht zu werden, die jetzt hier, in diesem Jahrhundert, präsent sind und sich verstärkt in den Vordergrund drängen. Die Mediziner werden erkennen, daß sie auf einem toten Gleis stehen, auf dem es kein vorwärts und rückwärts mehr gibt. Sie müssen sich bewegen und ihre Tore öffnen für das, was von seiten anderer medizinischer Bereiche angeboten wird.

Frage: Schirmen sich die Ärzte gegen etwas ab, das sie - würden sie es zur Kenntnis nehmen - sehr beunruhigen müßte?

EUPHENIUS: Ihr gesamtes Denkgefüge würde zusammenbrechen. All das, was sie in ihren Schulungen lernen, müßten sie zum größten Teil verwerfen. Es wäre ein Zusammenbruch der Ärzteschaft auf dieser Welt. Es wäre ein Ausradieren medizinischer Begriffe, die sie an ihrem eigenen Glauben zweifeln läßt.

Frage: Sollte der Körper nicht weniger, dafür aber die Seele mehr erforscht werden?

EUPHENIUS: Das ist eine Aufgabe, die jetzt ansteht, da eine Bewegung sich anbahnt, daß viele Menschen erkennen, daß die Seele ein wichtiger Bestandteil ist für die körperliche Befindlichkeit. Die Mediziner werden erkennen, daß sie nicht nur in ihrer Ausbildung den Körper und die inneren Teile betrachten, sondern ihr Augenmerk auf etwas richten müssen, was im Körper nicht vorhanden, was sie nicht sehen, was sie nicht röntgen, was sie nicht durch aufschneiden einer menschlichen Person finden. Diese Auseinandersetzung mit einem Phänomen, was nicht sichtbar ist, wird eine Erschütterung der hiesigen Medizin bewirken.

Frage: Gehören Angst und Schuldgefühle zum Menschen und muß man lernen, damit zu leben?

EUPHENIUS: Angst, Schuldgefühle sind Ursachen, die sowohl in Erlebnissen von Außen als auch von Innen verankert sind. Es sind Erfahrungswerte, auf die der Geist, die Seele und der Verstand zurückgreifen. Es gelingt nur durch Erfahrungen positiver Art, daß Ängste und auch Schuldgefühle nicht so bedrohlich werden, daß sie die Seele so stark aus dem Gleichgewicht bringen, daß sich daraus psychosomatische und physische Erkrankungen ergeben. Angst und Schuldgefühle gehören nicht zum Leben. Es sind Erfahrungswerte, die die Seele, der Geist und der Verstand über andere Leiter und Erlebnisse und Erfahrungen erhalten hat.

Frage: Es gibt Menschen, die depressiv werden, wenn in Gremien Machtverhältnisse herrschen, auf die sie keinen Einfluß haben. Sie bekommen sehr leicht das Gefühl von Hilflosigkeit und Ohnmacht. Wenn man weiß, welche Situationen depressiv machen, sollte man denen dann besser aus dem Wege gehen oder sie gezielt aufarbeiten?

EUPHENIUS: Der erste wichtige Schritt ist mit der Erkenntnis gemacht, woher diese Gefühlsregung und diese Gemütsverstimmung kommen. Wenn durch diesen Schritt die Ursache dieser seelischen Mißstimmung erkannt wurde, kann man sich wappnen und kann sich schützen vor diesen Ohnmachtsanfällen. Man kann sich dann bewußt machen, daß man als Mensch nicht alles zum Positiven erreichen kann und zum anderen, daß man nicht hier als Seele inkarniert ist, um alle Schuld der Welt auf sich zu laden.

Frage: Wenn man dieses Handwerkszeug des Lebens gelernt hat, wie kann man es einsetzen in akuten Krisen? Zum Beispiel: Eine Frau verläßt ihren Mann oder umgekehrt, ein guter Freund stirbt usw. Wie besteht man solche Situationen?

EUPHENIUS: Indem man das Vertrauen und den Gottglauben nicht verliert und erkennt, daß man vieles in seinem Leben nicht verändern und daß man vieles nicht beeinflussen kann. Man muß lernen zu *akzeptieren*, das Leben *anzunehmen* und als *Lehrbereich* zu dulden. Wenn man erkennt, daß hinter allem, was einem zustößt, eine positive Mitteilung oder Botschaft steht, die für das eigene Leben wichtig und weichenstellend ist, so wird man auch erkennen, daß bei noch so großen Ängsten, Bedrohungen und Ausweglosigkeiten sich eine Tür öffnet, die den Weg hier auf Erden weiter bereitet.

Frage: Gerade heutzutage gehen viele Beziehungen kaputt oder auch der Tod geht dazwischen. Ist das Abschiednehmen der eigentliche Inhalt des Lebens?

EUPHENIUS: Das Wort "Abschiednehmen" ist schon eine verkehrte Titulierung hier bei euch auf Erden. Es ist *kein* Abschied, sondern es ist ein *Übergang* in ein *anderes* Leben, *verbunden mit einem Wiedersehen*. Abschied bedeutet Unendlichkeit und Nichtbegegnung. Tod und Weggang enthalten eine *vorübergehende* Abrückung, aber niemals den Abschnitt des Nichtwiedersehens.

- Frage: Ist es für einen depressiven Menschen wichtig, daß er sich von belastenden Situationen nicht überfallen und lähmen läßt, sondern in der Auseinandersetzung bleibt und aktiv gegensteuert?
- EUPHENIUS: Häufig ist es so, daß Depressive zu gelähmt sind, um Energien zuzulassen und um das anzupacken, was ansteht. Depressive benötigen unterschiedliche Zeitelemente, um wieder bei sich selber anzukommen. Die Seele ist zerrissen und gelähmt und nicht imstande, den Kontakt zum Geist und zum Verstand herzustellen. Es ist ein Abschnitt, der - ihr würdet sagen - den Menschen in ein tiefes Loch fallen läßt, in eine Dunkelheit, wo man erst wieder Licht schaffen muß. Häufig ist es so, daß Depressive über Zuwendung, Fürsorge, LIEBE und Anteilnahme sich wieder selber erwecken und dann mit kleinen Schritten ihr Leben wieder in die Hand nehmen.
- Frage: Scheinbar muß man lernen, daß Schwierigkeiten zum Leben gehören und daß man nicht immer einen Psychotherapeuten braucht, der die Sache wieder richtet. Doch wo liegt die Grenze? Wann gehört ein Mensch auf die Couch und wann nicht?
- EUPHENIUS: Dieses entscheidet derjenige selber, ob er fremde Hilfe benötigt oder nicht. Man kann nicht generell sagen: "Du benötigst jetzt fachärztliche Hilfe oder psychotherapeutische Hilfe und mußt sehen, daß du es alleine bewerkstelligt bekommst." Es hängt von der Substanz des eigenen Seins ab, ob man aus eigenen Kräften, aus der eigenen inneren Überzeugung, aus dem *Gottvertrauen* heraus und aus dem, was ansteht, bereit ist zu kämpfen, um diese Krankheit oder diese Verstimmung zu besiegen. Eine Unterstützung von außen ist für manche wichtig, um das Tor zu öffnen und das Blickfeld zu erweitern. Häufig bedarf es nur eines kleinen Anstoßes, um den Weg wieder vor sich zu sehen und zu wissen, welches Ziel man in diesem Leben verfolgt.
- Frage: Es gilt nicht als ehrenrührig, Herzinfarkte zu haben oder Magengeschwüre. Es gilt aber als sehr ehrenrührig, ein psychisches Leiden behandeln zu lassen. Woher kommt bei vielen Menschen die Angst vor der Therapie?
- EUPHENIUS: Ursache ist, wie die Außenwelt und die Mitmenschen und das Umfeld *darauf reagieren*. Es hat in der heutigen Welt einen Beigeschmack, als psychisch Kranker abgestempelt zu sein. Psychisch Kranke fühlen sich als *minderwertig* und als nicht "normal". Sie fühlen sich ausgegrenzt aus der Gesellschaft und sehen ihre Erkrankung als Geißel und als Bestrafung an. Wenn sie wüßten, welche Ursachen dahinterstehen, würden sie erkennen, daß sie ein Teil GOTTES sind und daß ihre Seele leidet, weil sie fehlgeleitet und fehlverstanden wurde. Die Stigmatisierung, psychisch krank zu sein, beängstigt und verängstigt euch hier auf Erden. Viele sagen: "Psychisch Kranke sind doch Verrückte! Mit denen will ich nichts zu tun haben. Die gehören in die Klappe". Die Annahme und das Verstehen, das Blickfeld auf das zu richten, *weswegen* diese Seelen krank sind, wird ein neues Bewußtsein in eure Welt tragen, das dazu beiträgt, diese Welt zu verändern und zum Positiven zu entwickeln.
- Frage: Gibt es eine moralische Pflicht einzugreifen, wenn ein depressiver Mensch aus dem Leben scheiden will oder gilt auch hierbei die freie Willensentscheidung?
- EUPHENIUS: Solltet ihr einmal in so eine Situation kommen, daß euch eine Seele signalisiert: Ich fühle mich am Ende. Ich möchte diese Welt verlassen. Für mich gilt nur noch der Weg des eigenen Wegganges hier von dieser Erde. - So ist es nach dem, was ihr als Schulung erfahren habt, eure Pflicht, diese Seele darüber aufzuklären und zu informieren, was es heißt, sich selbst hier von dieser Erde zu entfernen. Ihr wißt, daß solche Krankheitsformen anders behandelt werden als bei Leuten, die eine Selbstverschuldung und Selbstmord unter anderen Vorsätzen durchführen. Ihr habt durch diese Arbeit ein Stück göttlicher Verantwortung gegenüber euren Mitbrüdern und Mitschwestern, um sie darüber aufzuklären, was sie nach dem Tod erwartet und diese Person anzuhalten, bei sich noch einmal diesen Entschluß zu

kontrollieren und ob sie dann noch gewillt ist, diesen Schritt zu tun. Es steht der Seele frei. Sie hat ihren freien Willen, dieses in Eigenverantwortlichkeit zu übernehmen.

Frage: Warum machen so wenige einen zweiten Selbstmordversuch, wenn sie beim ersten Versuch gerettet wurden?

EUPHENIUS: Dies liegt darin begründet, daß sie schon einen Schritt im "Paradies" gewesen sind und Erlebnisse oder Gefühle mitbekamen, die ihnen zeigten, was auf sie wartet und was passieren kann, wenn sie es wieder tun. Es erfolgte eine Kurzschulung, welche die Seele prägt und die häufig im Verstand nicht verfestigt ist. Aber diese Auswirkungen auf die Seele beinhalten, daß selten ein zweiter Selbstmordversuch durchgeführt wird.

Frage: Erkennt die Kirche die Zeichen der Zeit, warum die psychischen Erkrankungen gerade in diesem Jahrhundert so verstärkt auftreten?

LUKAS: Sie lehnen sich in den meisten Fällen an die Erkenntnisse der medizinischen Wissenschaft an, um nicht anzuecken. Sie wissen und reden darüber hinter vorgehaltener Hand und die meisten Theologen ordnen dies auch richtig ein. Doch es ist der Mut, der fehlt, dieses öffentlich und in eigener Darstellung zu verbreiten. Es gibt zwar einige wenige, die dies tun, doch sie sind Außenseiter und werden auch so behandelt.

Frage: Wie soll Aufklärung erfolgen, wenn die Mediziner die Zeichen der Zeit nicht erkennen und die Kirche als trostbringende Institution den Menschen dazu *nichts* vermitteln kann?

LUKAS: Na, durch was wohl? Wie oft müssen wir es noch schreiben oder sagen, daß alle Initiativen auf dieser Welt, welche in ähnlicher Form arbeiten wie ihr, gar nicht hoch genug eingeschätzt werden können. Auf diese Weise werden auch Mediziner, die dafür *etwas* geöffnet sind, lesen, was wir sagen und man wird sehen, was passiert. Der Lawineneffekt ist vorprogrammiert! Alles beginnt zunächst langsam, um dann mit hoher und höchster Geschwindigkeit zu wirken, was anfangs als kleiner Anstoß begann. So und nicht anders wird sich die Welt ändern. Es geht nur über das *Erkennen*, das *Lernen*, *Annehmen* und *Verinnerlichen*.

Frage: Gibt es auf unserem dunklen Planeten überhaupt einen Bereich, in dem in spirituell richtiger Form psychische Erkrankungen registriert und wahrgenommen werden?

LUKAS: Ja. Es sind die von Euch, d. h. von der sogenannten zivilisierten Welt, verschmähten Naturvölker, die dies praktizieren. Der Hochmut der Wissenschaft verhindert eure Erleuchtung.

Frage: Welchen Einfluß hat das Blut auf psychische Erkrankungen?

LUKAS: Nun, da das Blut der *Träger der Seele* ist, löst eine Vergiftung des Blutes eine Veränderung der seelischen Verknüpfung mit der Materie aus. Wenn zum Beispiel ein Alkoholiker durch seine Trunksucht sein Blut mit Alkohol überflutet, werden Bindungen gelöst und es kann zu einer *Hellsichtigkeit* kommen. Das heißt, der Alkoholiker sieht die *astralen* Bereiche der Erde, wo sich viel geistig Sonderbares und Negatives aufhält. Ein anderer Rausch-süchtiger nimmt Opiate und auch hierbei kommt es zu einer Lösung der Seele vom physischen Körper. Diese *zwangsweise* hervorgerufenen außerkörperlichen Erfahrungen haben einen *schädigenden* Einfluß auf die Seele. Ebenso sehr schädigend sind auch die Nebenwirkungen mancher Medizinen für diese von mir beschriebene Verbindung zwischen Körper und Seele. Doch über alles steht das Denken, denn ein gesundes Denken hat gesunde Handlungen zur Folge und damit einen gesunden Körper.

- Frage: Kann man durch gesunde Ernährung psychosomatische Erkrankungen vorbeugen?
- LUKAS: Nun, das ist doch klar, ein gesundes Blut, das sauerstoffhaltig ist und keine Verpilzungen aufweist, ist der beste Garant für einen gesunden Körper und einer festen Verbindung zwischen Seele und Körper. Wenn also das, was GOTT zusammenfügte nicht durch Einflußnahme eurerseits gestört wird, bleiben auch Seele und Psyche gesund.
- Frage: Gibt es einen Zusammenhang zwischen psychischer Erkrankung und Karma?
- LUKAS: Es ist sehr selten, daß karmische Zusammenhänge und psychische Erkrankungen zusammenfallen. Es gibt nur vereinzelte Fälle.
- Frage: Woher kommt das vermehrte Auftreten von Verhaltensauffälligkeiten und psychosomatischen Störungen bei Kindern?
- LUKAS: Darüber hatte ich schon einmal geschrieben und auch EUPHENIUS hatte dazu gesprochen. Es ist in den wenigsten Fällen karmisch bedingt. Es sind die Einflüsse der Mutter, des Umfeldes und der vergifteten Umwelt. Da diese genannten Faktoren *immer negativer* werden, müssen zwangsläufig auch diese Symptome bei den Kleinkindern und Babys *verstärkt* auftreten. Das ist den meisten Eltern und besonders den Müttern nicht bewußt. Auch durch diese Arbeit hier können wir zur Aufklärung beitragen. Vielleicht durch ein gesondertes Thema.
- Frage: Untersuchungen haben gezeigt, daß hyperaktiven Kindern gewisse Stoffe im Gehirn fehlen oder in zu geringem Maß vorhanden sind. Wegen des Fehlens dieser Stoffe sollen Hyperaktivitäten und Störungen auftreten. Seht ihr das auch so?
- LUKAS: Ja, natürlich. Der menschliche Körper ist ein äußerst kompliziertes chemisches Gebilde mit höchst komplexen Funktionen. Wenn geistige oder besser gesagt immaterielle Schwingungen auf die Materie einwirken, so daß sie sich verändert, dann können Stoffe fehlen oder es kommt zu eigenartigen Erkrankungen, die bis dahin gar nicht bekannt waren. Die nötigen Stoffe konnte der Körper nicht bilden, weil der Geist bzw. die Schwingung dies verhindern.
- Frage: Was haltet ihr, in solchen Fällen und auch generell, von der Einnahme von Medikamenten?
- LUKAS: Das, was ihr mit "Medikamenten" bezeichnet, ist ein *zweischneidiges* Schwert. Die eingenommenen Medikamente können helfen, zerstören jedoch auf der anderen Seite durch ihre Nebenwirkungen viele Zellinformationen. Durch Nebenwirkungen der Medikamente sterben auf der Erde mehr Menschen als ihr ahnt! Doch leider gibt es keine Alternativen in eurer Schulmedizin, da diese *nicht zugelassen werden*, obwohl Alternativen vorhanden sind! Alternativen, die zwar *nicht so schnelle* Wirkungen zeigen, dafür dem Körper und dem Geist *die nötige Zeit lassen*, die sie brauchen, um wirklich gesunden zu können.
- Frage: Der französische Philosoph René Descartes vertrat die Auffassung, daß Körper und Seele in der Zirbeldrüse miteinander verbunden sind. In diesem Organ des Mittelhirns, dachte Descartes, wirke der Geist auf den Körper ein und der Körper auf den Geist. Völlig unklar ist, wie diese Wechselwirkung funktioniert und sich zwei so unterschiedliche Substanzen, wie der materielle Körper und der nichtmaterielle Geist, gegenseitig beeinflussen können. Könnt ihr uns zu dieser Theorie etwas sagen?
- EUPHENIUS: Zunächst ist einmal wichtig zu wissen, daß der Geist *über* der Materie steht. Durch euren Geist könnt ihr eure körperlichen Substanzen *beeinflussen*. Durch euer Denken und durch den festen inneren Willen zur Veränderung könnt ihr und seid ihr in der Lage, Krebszellen und Krankheiten *zu besiegen*. Der Geist wirkt auf euren materiellen Körper bewußt ein, was gekoppelt ist durch die Zellinformationen, die ihr in euren Zellen bewahrt. Jede Zelle

sendet Informationen aus. Durch den Geist könnt ihr Zellinformationen verändern, so daß ihr durchaus in der Lage seid, Krankheiten zu verändern. Ihr selber, als Wesen, seid in der Lage, die Funktionen eures Körpers zu beeinflussen. Die Zirbeldrüse beinhaltet *nicht* die Seele. *Euer Blut ist der Träger eurer Seele*. Durch das Blut wird die Seele mit eurem gesamten Körper verbunden. Die Seele ist ein Baustein, der in Wechselwirkung steht zum Geist und dem *göttlichen Licht*.

Frage: Da jedes Lebewesen, also auch der Mensch, ein selbst organisiertes offenes System ist, ist es verwunderlich, daß es immer noch Leute gibt, welche die Psychosomatik, also die ganzheitliche Betrachtung menschlichen Leidens, ablehnen. Warum?

EUPHENIUS: Diese Menschen sind *nicht bereit*, den *gesamten* Menschen zu betrachten, sondern sehen nur einzelne Elemente. Da der Mensch ein sehr hochentwickeltes, verzweigtes Informationsnetz ist, ist es schwierig, das einzelne vom anderen zu trennen. Die Menschheit nimmt sich jedoch das Recht heraus, für sich nur immer *einen Teil* zu erkennen und das andere hinwegzuschieben. Es ist immer nur der Mensch *der trennt*. Dieses ist ein Kreislauf. Betrachtet die Erde und ihr werdet erkennen, daß auch dort das Gesamtgefüge von euch *nicht erkannt wird*. Ihr schaut durch eine Brille und vergeßt den Weitblick nach rechts und links.

Frage: Es ist erschreckend, wie weit sich unsere Schulmedizin vom eigentlichen "Heilen", d. h. Ganzmachen von Seele und Körper, entfernt hat. Wodurch ist dieses Wissen verlorengegangen?

EUPHENIUS: Es war für euch als Menschen faszinierender in euren Leib zu gucken, in euren Körper. Nur das, was der Mensch *sieht* und betrachtet, ist für ihn wirklich vorhanden. Die Suche nach der Seele hat zu keinem Ergebnis geführt. Somit wurde die Seele als Hirngespinnst der Kirche abgetan. Die Seele wurde aufgrund ihrer nicht-körperlichen Existenz für null und nichtig erklärt. Der Mensch hat begonnen, *sich selber zu entseelen* und erntet jetzt das, was er gesät hat. Naturvölker, die mit der Seele und mit der Seele der Natur in Einklang leben, werden mit ihren Fähigkeiten nicht ernst genommen. Die Zeit wird kommen, wo ihr hier auf Erden bemerkt, daß ihr mit eurer Schulmedizin an einem Abgrund steht und ihr werdet erkennen, daß nicht alles in unserem heutigen Jahrhundert nachweisbar und belegbar ist. Eure Experimente, die ihr mit der Menschheit und insbesondere mit den Tieren, mit ebenfalls beseelten Lebewesen macht, werden Rechnung tragen. Die Menschheit wird sich besinnen auf das Wahre und auf das, was zum Ursprung ihrer Geschichte gehört.

Bemerkung: Solange man nicht an die Existenz der Seele glaubt, wird auch mit den Tieren entsprechend umgegangen.

EUPHENIUS: Dieses ist sehr wichtig, weil ihr erkennen müßt, daß auch Tiere *beseelte göttliche Lebewesen* sind. Das, was ihr Menschen derzeit hier auf Erden mit den von GOTTES Händen euch gegebenen Schutzbefohlenen tut, ist eine Sünde, deren Ausmaß ihr noch nicht betrachtet habt.

Frage: Vor etwa 10 Jahren gab es in Deutschland Mediziner, die versuchten, in einer neu aufzubauenden Fakultät, unbehelligt von traditionellen Zwängen und Machtkonstellationen, eine Abteilung "*Innere Medizin und Psychosomatik*" zu organisieren. Doch sie unterschätzten die *Gegenkräfte* und versäumten es, durch vertragliche Regelungen das Reformexperiment in einer feindlichen Umgebung abzusichern. Das Reformexperiment scheiterte. Wovor haben die Gegner solcher Reformexperimente Angst?

EUPHENIUS: So wie ihr schon das Abbröckeln der Kirche in der Kirchengeschichte erlebt habt, wird auch das Ärtetum abbröckeln und darin liegt die Angst begründet. Ihr belächelt die Ärzte mit Worten: "Die Götter in Weiß". Hinterfragt dieses, denn ihr seid den Medizinern ausgeliefert. Ihr erkennt, daß sie eine ganz spezielle Macht über Menschen ausüben. Nur wenige

nehmen ihre Patienten als menschliche Kreaturen an. Für viele sind es nur Leiber, die aufgeschnitten werden, um Fremdkörper zu entfernen. Sie vergessen, daß der Mensch als Gesamtgefüge betrachtet werden muß. Es nützt nichts, nur den Krebs herauszuschneiden. Die *Ursache* müßte genauer beleuchtet werden. Nicht nachröntgen und nachforschen, ob neue Krebsgeschwüre entstanden sind, sondern die gesamten Zellinformationen müssen umgepolt werden. Was nützt es, den Krebs herauszuschneiden, wenn die feinen Spinnweben des Krebses in den einzelnen Zellen ihren Raubbau verrichten? Es muß erkannt werden, daß über Geist und Verstand und durch das Erkennen der Erkrankung die wahre Chance liegt, den Körper zu gesunden. Häufig ist es auch so, daß der *Verstand* die Gesundung *möchte*, die *Seele* aber schon *aufgegeben* hat zu kämpfen. Die Seele muß mit neuer Lebensenergie und mit neuer Lebensfreude gespeist werden, da nicht immer die göttliche Lebensuhr hier auf Erden abgelaufen ist.

Bemerkung: Mit der Berühmtheit eines Arztes steigt auch dessen Macht und dessen Wert.

EUPHENIUS: Die Profilierung in dieser Richtung ist sehr groß. Das wissen wir. Viele Ärzte gehen den Weg der Macht und des Geldes. Doch bedenke: Auch diese Leute, diese Seelen, müssen ihren Weg gehen.

Frage: Es gibt bekannte Mediziner, die sich ernsthaft Gedanken darüber machen, wie man menschliche Köpfe transplantieren könnte. Man will einen krebsbefallenen Körper bis auf den Kopf komplett austauschen, um damit das Leben des Todkranken zu retten. Ist solch eine Einstellung ethisch oder mehr psychopathisch?

EUPHENIUS: Sie ist negativ. Dies sollte eine Warnung sein, daß ihr als Menschen versucht werdet, fremdbestimmt zu werden, um als Marionetten zu fungieren. Das höchste Gut, das euch von GOTTES Seite gegeben wurde, ist der freie Wille. Solche Menschen versuchen in das göttliche Handwerk einzugreifen und euch euren freien Willen zu nehmen. Wir müssen dieses ablehnen, da ihr damit in einen göttlichen Plan eingreift, den ihr nicht überschauen könnt. Wenn GOTT wollte, daß eine Seele den Krebs überlebt und die Sehnsucht der Seele, ins Geistige Reich zu gehen, gestoppt und durch andere Informationen bereichert wird, so wird dieses von göttlicher Seite geschehen. Ihr habt nicht das Recht, in dieser Form in die genetischen und biologischen Prozesse einzugreifen.

Frage: Trotz einseitig technischer Orientierung der Medizin spricht man von "Humanmedizin", aber sie weiß vom Menschen nur das, was er mit den Tieren gemeinsam hat, und von diesen wiederum nur so viel, wie wir von Maschinen wissen. Von dem, was Tiere von Maschinen unterscheidet, und von den Unterschieden zwischen Menschen und Tieren weiß sie nichts, und die Studenten der Medizin erfahren während ihres Studiums nicht einmal, daß es solche Probleme gibt. Wie läßt sich das Gefängnis dieser Endlosschleife sprengen? Oder muß man die natürliche Fluktuation, den Tod, der unverbesserlichen Materialisten abwarten?

EUPHENIUS: Dieses ist nur ein Aspekt. GOTT sei Dank sind hier auf Erden auch Seelen inkarniert, die bewußt dieses erkennen und bereit sind, dafür alles an materiellen Gütern zu verlieren, um ihren Weg zu gehen und das offen zu machen und zu offenbaren, was wichtig ist. Der Anfang dieses Jahrhunderts wird es mit sich bringen, die Augen zu öffnen für das, was wirklich ist. Es wird eine Umwälzung geben, die in leichten und kleinen Schritten bereits begonnen hat. Ihr werdet erkennen, daß sich viele Menschen auf den Weg gemacht haben, die Menschlichkeit und das Füreinander wieder zum Leben zu erwecken. Es wird geschehen, daß viel Klarheit und Transparenz hier auf dieser Erde deutlich wird. Es gibt viele Bereiche, die im Dunklen liegen, die mit neuen Energien und mit neuen *Lichtquellen* erweckt werden müssen. Diese Seelen werden spüren, daß es *mehr* geben muß, als das, was sie lernen.

- Frage: Die Auswahl des wissenschaftlichen Nachwuchses geschieht nach Kriterien, die gewährleisten, daß die eingefahrenen Denkmuster nicht verlassen werden. Wird sich deshalb die medizinische Reformation zeitlich noch sehr lange hinziehen?
- EUPHENIUS: Auch die Medizin, die heute auf dieser Erde existiert, muß ihre Augen öffnen vor ihrer eigenen Unfähigkeit. Sie wird erkennen, daß es Bereiche gibt, die durch Pillen und Spritzen *nicht* zu verändern sind. Sie werden erkennen müssen, daß die Einheit des gesamten Menschen wichtig ist und nur als Gesamtheit betrachtet werden kann. Sie werden erkennen, daß *Alternativmedizin* zur Gesundung der Seele ein wichtiger Bestandteil ist und auch für das Gesamtgefüge des Organismus Mensch. Die medizinische Reformation wird noch einige Zeit dauern. Ihr werdet erkennen, daß die Naturvölker vermehrt mit ihrer Praxis in die Zivilisation eindringen. Nicht die Medizin kommt auf diese Alternativmethoden zurück, sondern die Natur wird auf die Medizin zugehen. Es werden alte, weise Seelen hier auf Erden dafür sorgen, daß diese Bewegung in Kraft tritt.
- Bemerkung: Wer als Arzt die Individualität des Kranken ernst nimmt, muß auch an seiner eigenen Persönlichkeit arbeiten.
- EUPHENIUS: Ein guter Arzt zeichnet sich dadurch aus, daß er den Patienten *ernst nimmt*, daß er *zuhören* kann und *mitfühlen* kann. Er muß mitfühlen können vom Herzen, von der reinen Liebesenergie her und daß er begreift, daß seine Worte wie Labsal für den Patienten sind. Ein freundliches Wort bewirkt in der Regel mehr als eine Tablette! Die Annahme des Gegenübers erzeugt Vertrauen und Sicherheit und mobilisiert neue Lebensenergie. Ein guter Arzt wird erkennen, daß nicht nur die Medikamente ihre Wirkung zeigen, sondern auch das *Menschliche* und die LIEBE zum anderen. Dieses sind wichtige Faktoren, die in der heutigen Medizin selten geworden sind. Die Ärzte betrachten nur das Symptom. Sie forschen nicht nach der Ursache. Darin liegt der Hauptgrund eurer kranken Welt.
- Frage: Im Gegensatz zur langwierigen Psychoanalyse, die nach krankmachenden Konflikten in den Tiefen des Unbewußten sucht, geht die *Verhaltenstherapie* das Fehlverhalten direkt an und versucht es zu verändern. Verhaltensmediziner gehen von der Erkenntnis aus, daß menschliches Verhalten weitgehend erlernt wird und mithin auch ein gestörtes Verhalten erlernt worden sein muß. Haben die Verhaltensmediziner recht?
- EUPHENIUS: Dieses muß man wieder von mehreren Seiten betrachten: Man kann nicht das eine annehmen und das andere ausschließen. Das Baby, das Kleinkind lernt von dem Verhalten der Erwachsenen, was für das Leben wichtig ist. Die Erwachsenen sind die Leitbilder für die kindliche Seele. Vergeßt aber nicht, daß ihr auch Fundamente aus euren früheren Leben *mitbekommt*, was viele Psychologen und Mediziner nicht wissen. Sie setzen nur bei der Geburt an. Was ist, wenn das Fehlverhalten aus einem früheren Leben mitgebracht wird?
- Frage: Wenn man sich das Bild anschaut, das sich die Medizin vom Menschen macht, erscheint die Ausbildung zum Mediziner als ein konsequentes und raffiniertes Desensibilisierungssystem, da die Medizin Physik und Chemie als Basiswissenschaften betrachtet und den angehenden Arzt *an der Leiche* in die "Rätsel des Lebens" einweiht. Was meint ihr dazu?
- EUPHENIUS: Die Mediziner berauben sich eines der wichtigsten Elemente. Sie doktern an einem leeren materiellen Körper herum, ohne den wahren Wesenskern zu berücksichtigen. Die Seele, die diesen Körper verlassen und wichtige Informationen *mitgenommen* hat, geht den Medizinnern verloren. Sie doktern an totem Fleisch herum und können nur die einzelnen Lebensorgane sehen. Die *geistigen Informationen*, die in den Zellen gespeichert waren, sind nicht mehr vorhanden. Es ist wie bei einer Maschine, bei welcher der Strom abgeschaltet wird und die Datenbank verloren geht. Sie existiert nicht mehr. Welche Information will der Mediziner von solch einer seelenlosen Hülle erfahren?

Frage: Liegt der Fehler bei den Hochschulen, wenn die Psychosomatik außen vor bleibt? Auf Befragung sagte ein bekannter Arzt:

"Als *Vorkliniker* wird man auf eine *physikalische* Weltanschauung hin ausgerichtet. Tritt man dann den Patienten gegenüber, denkt man, ihre Krankengeschichten könnten allein mit der bis dahin eingeübten Methodik erfaßt werden. Sobald man freilich eigenverantwortlich Patienten zu versorgen hat, merkt man, daß die diagnostischen Schemata, die man gelernt hat, *häufig nicht passen*."

EUPHENIUS: Der Fehler liegt darin, daß die Erkenntnis fehlt, vom Grundbaustein her, die Seele als wichtigsten Lebensfaktor mit einzubeziehen. Für die Mediziner ist das *Herz* das wichtigste Organ. Für uns als geistige Wesenheiten ist die *Seele* das Wichtigste. Über die Seele läuft die Steuerung eures biologischen Körpers. Diese Erkenntnis *fehlt*! Und ohne diesen Baustein wird es nicht gelingen, die Medizin zu verändern. Was nützt euch das schönste Auto, wenn der Motor fehlt? Ja, die Ursache liegt in den Hochschulen und an dem, was dort an Wissen vermittelt wird. Die Menschheit muß lernen, ihre Wissensbausteine zu verändern und zu überdenken. Sie muß ihren Blick erweitern für das, was viele als abgehoben und auch als beängstigend empfinden, nämlich die *Kontakte mit Engeln*, die Kontakte über Gebete und In-sich-treten, d. h. Kontakt zu sich selber zu finden, in meditative Geschehnisse einzutauchen. Wie werden solche Menschen, die das tun, von anderen belächelt! Ursache dafür sind Ängste vor dem *eigenen Sein*.

Frage: Sind Euch die sogenannten "Bovis-Werte" bekannt?

LUKAS: Diese Werte sind uns bekannt. Diese Werte kannst du mit einer "Temperaturskala" vergleichen. Es sind Werte, die von Menschen erdacht wurden und genauso solltest du diese auch sehen. Dein *Gefühl* ist eine *bessere* Werteskala für deinen Körper. Solche Signale sind wesentlich genauer als die von den genannten Werten. Doch sie müssen auch richtig interpretiert werden können. Die Werte, die ich mit einer Temperaturskala verglichen habe, kann man so interpretieren, daß es dabei Bereiche des Sich-wohl-fühlens gibt und solche, die weniger gut sind. Es ist immer ein ganzer Bereich. Wenn man also Menschen beobachtet und den gemachten Beobachtungen Werte zuordnet, z. B. wie sich jemand fühlt und ihn befragt, dann kommt man zu einer Skala, wie du sie benannt hast. Das Ganze ist aber nicht absolut zu sehen.

Frage: Das Minimum der Bovis-Werte liegt bei 6.500, die Durchschnittswerte bei 8.000 und der Wert für mich betrug 14.900.

LUKAS: Das ist nicht absolut, da diese Werte *Momentanwerte* sind. So, wie die Farben deiner Aura nicht konstant sind, so sind auch diese Werte nicht konstant - können nicht konstant sein, weil sie zu einem *lebenden* Wesen gehören und zu keinem Roboter. Daher ist der Bereich "von... bis" auch breit gewählt. Wie gesagt, frage dich selber, wie fühle ich mich und beantworte dies ehrlich und genau und du kommst zu einer aktuellen Skala. Wir sehen an deiner Aura, wie du dich fühlst und das ist besser als im alten Jahr, trotz deiner beruflichen Belastung.

Frage: Sind die Bovis-Werte Energie- bzw. Empfindungsmessungen vom Körper oder von der Seele?

LUKAS: Es ist das, was der Körper ausstrahlt. Die Schwingungen der Seele können mit euren Meßgeräten zurzeit noch nicht gemessen werden. Die Seele ist multidimensional, da sie von GOTT kommt. Eure Welt und das, was ihr messen könnt, ist nur dreidimensional.

Frage: Wirken sich die psychischen Erkrankungen der Menschheit auch auf die Natur und auf die Erde aus?

LUKAS: Alle Schwingungen der Menschen, auch die der psychisch Kranken, wirken sich auf die Erde und auf die Natur der Erde aus. Das ist ein Unterschied. Die Auswirkungen davon

sind die, welche ihr in euren Massenmedien verfolgen könnt. Es ist der Mensch, der die Natur krank macht.

Frage: Machen sich psychische Erkrankungen in der *Aura* des Menschen bemerkbar?

LUKAS: Ja.

Frage: Können Geistheiler über die *Aura* des Patienten das Krankheitsbild feststellen?

LUKAS: Wenn sie die *Aura* sehen können, dann ja.

Frage: Wie macht es unsere moderne Schulmedizin?

LUKAS: Meßtechnisch und dreidimensional: Messen, wiegen, sehen. Alles andere ist für sie nicht existent.

Frage: Sollte die moderne Medizin mehr auf die Aussagen der Patienten zurückgreifen, was diese zu ihrer Krankheit weitergeben?

(TB: Ja, so ist es.)

LUKAS: So ist es. Doch diese Aussagen sind nicht immer genau, da der Patient in den wenigsten Fällen die spirituellen Zusammenhänge kennt und Körper, Geist und Seele falsch interpretiert.

Frage: Demnach müssen wir über unser Seelenleben und über die göttlichen Aspekte in uns wesentlich mehr Bescheid wissen, um überhaupt medizinisch sinnvoll eingreifen zu können?

LUKAS: So sollte es sein.

Frage: Wenn der Mensch seine eigenen inneren Heilfähigkeiten perfektioniert, wäre dann die "moderne" Medizin überflüssig?

LUKAS: Du sagst das, was wir schon immer sagten. Doch mit solch einer Heilungsart, wie sie schon die Schamanen in der Frühzeit der Erde durchführten, ist kein Geld zu verdienen. Daher auch die wissenschaftliche Abneigung gegen alles, was *nicht* zur Schule gehört.

Frage: Sind die medikamentösen Behandlungsformen bei gewissen psychischen Erkrankungen kontraindiziert, da Seele und Körper noch mehr belastet werden als nötig?

LUKAS: Nein, so kann man das nicht sagen. Vielmehr sind es die einzigen Möglichkeiten, die ihr habt, um die Bindung zwischen Körper und Seele leicht zu lösen, damit die kranke Seele ihren Körper nicht vernichtet. Der Verstand des Patienten erlebt dann die Welt bzw. seine Umgebung gedämpft, wie durch einen Schleier.

Frage: Ist die medikamentöse Behandlungsform nur eine unterstützende Maßnahme?

LUKAS: Eine dämpfende Maßnahme!

Frage: Wenn psychische Erkrankungen auftreten, sollten solche Seelen dann zurückgeführt werden, zu ihrer *inneren Göttlichkeit*, zu ihrem inneren *Selbst*, zu ihrer inneren LIEBE, zu ihrem inneren Vertrauen, um die göttlichen Gesetze in sich selbst wieder aufzubauen?

LUKAS: Hätte die Seele ihre Wurzeln nicht verloren, so könnten psychosomatische Krankheiten gar nicht auftreten. Ein Mensch kann bei *starker* Seele, d. h. bei *festem* Fundament, Belastungen ertragen, die ihr nicht für möglich haltet.

Frage: Wie kann man die Seele stärken und festigen?

LUKAS: Indem man ihr ihre *Wurzeln* wiedergibt bzw. ihr den Weg dahin zeigt. Und damit sind wir wieder bei unserer Arbeit und euren Veröffentlichungen.

Frage: Kommen psychische Erkrankungsformen generell nur von der Seele oder können diese auch von außen bewirkt werden?

LUKAS: In ganz geringem Maße gibt es genetische Probleme bzw. Defekte im Gehirn, die auch in späteren Jahren auftreten können. Doch in erster Linie, mit dem weitaus größeren Anteil, zerstören psychische Einwirkungen die Physis. Zum Beispiel, wenn ein Mensch seinen gottgegebenen Körper nicht mag und anfängt sich selbst zu hassen, so kann es zu krebsartigen Wucherungen und anderen Krankheiten kommen, die den Körper zerstören.

Frage: Kann man die psychischen Erkrankungen, die heute verstärkt auftreten, als eine neue "Geißel der Menschheit" bezeichnen?

LUKAS: Ja, so könnte man es tatsächlich benennen. Eine Geißel, die *hausgemacht* ist von euch Menschen, hausgemacht durch die Nichteinhaltung der göttlichen Gesetze. Doch was wollt ihr einhalten? Ihr kennt sie ja nicht einmal -, und wollt sie auch gar nicht kennenlernen. Doch kommt dann eine Epidemie oder der Ausbruch einer schweren Krankheit, *dann* schreit man nach GOTT und fragt, "warum Er solches zulässt". Eine dumme Frage, findet ihr nicht auch? Doch wir alle sind Schüler eines *universellen großen Lehrers* und dieses Lernen geht weiter und weiter. Wir sind euch einige Schritte voraus und möchten euch gerne auf unsere Stufe ziehen.

(TB: Sehr gern!)

Frage: Welche Bedeutung hat es, wenn ein gesunder Mensch, der eigentlich keine Sorgen hat, mitten in der Nacht mit Panikattacken, Angst und Zittern aufwacht und dann nicht mehr einschlafen kann?

EUPHENIUS: Dieses sind Symptome dafür, daß dieser Mensch unterbewußt etwas nicht verarbeitet hat, was nicht direkt sichtbar für diesen Seelenmenschen ist. Es können Ereignisse sein, die sehr weit zurückliegen, die von dem Unterbewußten nach oben transformiert werden, damit sie verarbeitet und aus dem Bereich des Körpers hinausgleiten können. Diese Aufarbeitung ist wichtig, um seelische Schäden zu vermeiden und um der Seele die Möglichkeit des Atmens zu geben, da es Belastungen sind, die immer wieder durch Außenfrequenzen angestoßen und durch irgendwelche Außenerscheinungen wachgerüttelt werden. Angst und Zittern sind körperliche Erregungszustände, die ein Gefühl dafür vermitteln, was diese Situation zum damaligen Zeitpunkt im Körper ausgelöst hat. Wenn ein Mensch so weit ist, sich diese Gefühle *zu betrachten* und sich zur Ruhe besinnt und einmal nachforscht, *wann* dieses Gefühl *schon einmal* existent war, wird die Ursache für diese Seele sehr schnell deutlich. Wenn ihr Menschen bereit seid, euch so auf euren Körper einzustellen, daß ihr den Körper als Barometer, als Anzeigeskala für seelische Bedürfnisse wahrnehmt, dann seid ihr durchaus in der Lage, zu den Ursachen dieser Ängste und zu diesem Körpergefühl zurückgeführt werden zu können.

Frage: Können und werden durch die Verschlechterung der Umwelt und durch die nachlässige Herstellung der Nahrungsmittel, psychosomatische Krankheiten, gewisse Herzkrankheiten oder auch die Parkinson-Krankheit beim Menschen auftreten?

EUPHENIUS: Dieses ist ein Elementarbaustein, der ebenfalls eine bestimmte Gewichtung in dieser Kette einnimmt. Es ist nicht als alleiniges, ausschlaggebendes Element zu sehen. Eure Nachlässigkeit, wie ihr die Erde und die Natur behandelt, geht rückwirkend auf eure eigenen biologischen Bausteine zurück. Es ist ein Spiegelbild eures Verursachens und die Natur gibt es

nur an euch zurück. Die Ernährung ist ein wichtiges Element für euren Körper, der aus Fleisch und Blut besteht. Ihr benötigt in eurem derzeitigen Seelenstand diese Nahrung, da ihr noch nicht so weit seid, eure Seele anderweitig einzubetten.

Frage: Hat die Parkinsonsche Krankheit eine besondere Bedeutung aus geistiger Sicht?

EUPHENIUS: Es sind nervliche Entzündungen, die eine Ursache finden, bedingt durch verschiedene Faktoren, die zusammentreffen: Es sind Gehirn- und Muskelveränderungen, wobei sich sogenannte Streßmoleküle festgesetzt haben, welche die Nervenbahnen beeinflussen. Das bewirkt, daß diese Krankheit zum Ausbruch kommt. Es ist nicht allein und ausschlaggebend über die Ernährungskette zu betrachten.

Frage: Wodurch wird diese Krankheit ausgelöst?

EUPHENIUS: Es ist ein Zusammenspiel von innen und außen. Einmal von der seelischen Belastung her und zum anderen sind es Auswirkungen von genetischen Hirnveränderungen, bedingt durch Umwelteinflüsse.

Frage: Eine Zwischenfrage: In der Vergangenheit hat es häufig Unfälle durch angreifende Hunde gegeben. Könnte es sein, daß einige Fleischsorten, die im Hundefutter enthalten sind, psychische Erkrankungen bei diesen Tieren auslösen, so daß sie Menschen angreifen?

EUPHENIUS: Die Ursache ist zum größten Teil darin zu suchen, daß diese Hunde *falsch behandelt* wurden. Es sind göttliche Kreaturen, so wie in der freien Wildnis der Löwe, die *art- und tiergerecht gehalten* werden sollten. Ihr Menschen macht sehr viel falsch den Tieren gegenüber, die ihr nur als Futterverwerter und als Futterlieferant für euch Menschen betrachtet. Ihr übersieht, daß auch diese Seelen göttliche Seelen sind, in einem physischen Körper eingebettet. Durch verkehrtes Halten werden auch Menschen zu Bestien! Auch ihr könnt durch falsches Vorgehen Menschen manipulieren, so daß diese Menschen nur noch Haß und Abwehr empfinden gegen ihre Artgenossen. Bei den Hunden ist es nicht anders. Auch Hunde können so aggressiv von den Menschen erzogen werden, daß sie sich gar nicht mehr anders verhalten können. Es ist eine Verhaltensveränderung, die von außen herangetragen wurde, und eine psychische Erkrankung, diesmal eingebettet bei den Tieren.

Frage: Entstehen Depressionen durch Beeinflussungen von negativen Geistwesen?

EUPHENIUS: Depressionen sind zum größten Teil Auswirkungen davon, daß die Seele hier auf Erden für sich selber keine Existenzgrundlage mehr sieht. Diese Seelen haben sich zurückgezogen in ihr Schneckenhaus und versuchen sich so zu schützen. Sie haben Angst, mit der Umwelt in Kontakt zu treten und möchten am liebsten hier von dieser Erde verschwinden. Diese Seelen weinen, da sie ihren Bestimmungsauftrag nicht erkannt haben. Sie werden nicht von anderen geistigen *Wesenheiten* gesteuert, sondern unterliegen der *eigenen* Erkenntnis, nicht zu wissen, was sie hier auf Erden sollen.

Frage: Es gibt *Autosuggestionsmusik*, die für verschiedene psychosomatische Krankheiten angeboten wird. Ist das Abspielen solcher Musik ein richtiger Weg, um zu gesunden oder ist er eher als gefährlich anzusehen, weil dadurch die *Aura* geöffnet werden kann?

EUPHENIUS: Dieses ist sehr abhängig von den Menschen, die diese Kassetten als Hilfsmittel benötigen. Es gibt durchaus Menschen, die bereit sind, über solche Kassetten Informationen und Verankerungen in ihren Zellen zu speichern und umzusetzen. Sie können aber auch bei Seelen, die noch nicht so verfestigt und verankert sind, zum Selbstmord führen.

Frage: Wie steht ihr zur *Entspannungsmusik*?

EUPHENIUS: Diese können wir *sehr* befürworten, weil es Energiespeicherungen sind, die wir von der geistigen Seite positiv unterstützen. Diese Meditationen wirken aufgrund ihrer energetischen Bestandteile sehr beruhigend und positiv auf die Seele ein. Nicht nur auf die Seele, sondern auf eure gesamten Zellen im Körper. Wir unterstützen durch göttliche Transformationen diese Musik so, wie jedes Gebet von eurer Seite ebenfalls mit göttlichen Energien gefüllt wird.

Frage: Wie wirkt sich die Schwingungserhöhung des irdischen Feldes auf die Menschen, Tiere und Pflanzen aus?

EUPHENIUS: Dieses geht sehr verlangsamt und für euch derzeit kaum wahrzunehmen vonstatten. Diese Schwingungserhöhung beinhaltet, daß versucht werden soll, die einzelnen Ebenen der Erde wieder in Einklang zu versetzen: nämlich die Natur mit euch als Menschen gleichzusetzen und die Tiere ebenfalls einzugruppieren, um ihre Würdigung hier auf Erden zu erfahren. Ihr erlebt aufgrund von Protesten über Tierhaltungen, Regenwaldvernichtungen, Umweltverschmutzungen, Wetterveränderungen deutlich, daß viel im Aufbruch und im Umbruch ist. Wohin dieser Aufbruch und Umbruch führt, ist derzeit noch nicht sichtbar.

Frage: Haben *Licht- und Farbtherapie* einen günstigen Einfluß auf Streßsymptome, die dadurch vielleicht gemildert werden und somit auch die psychosomatischen Krankheiten zurückdrängen?

EUPHENIUS: Der Ursprung liegt in den *Sieben Strahlen*, die ihr alle kennt und in den *Sieben Chakren*, die euch begleiten und in eurem *Auramantel*, der ebenfalls von verschiedenen Farbelementen durchflutet ist. Eine farbliche intensive Aufnahme des Lichtes hat durchaus einen positiven Effekt zur Beruhigung eurer Zellen. Dieses kann nur als eine unterstützende Einheit betrachtet werden. Sie hat aber durchaus einen positiven Effekt.

Frage: Welchen Einfluß auf die Psyche der Kinder hat das Lernen für die Schule, wenn dies über Wochen und Monate bis in die Abendstunden andauert?

EUPHENIUS: Dieses sind Streßfaktoren, die von außen nicht nur auf die Seele, sondern auf das physische Gehirn und damit auf den gesamten Körper einschlagen. Auch ein kindlicher Körper hat *nur gewisse* Reserven, um voll funktionsfähig zu sein. Beachtet, daß ihr durch viele Außenreize sehr stark überflutet seid von Energien, die eure eigene Energiequelle überlagern. Schafft euch *Oasen der Ruhe*, so daß ihr negative Fremdenergien abgeben und göttliche Energien tanken könnt.

Frage: Demnach ist tägliches *mehrstündiges Fernsehen* mehr ein Gift für die Psyche und keinesfalls eine "Oase der Ruhe", obwohl viele Menschen behaupten, gerade durch das Fernsehen entspannen zu können?

EUPHENIUS: Dieses sind Überflutungsreize, die auf Dauer sicherlich nicht positiv anzusehen sind. Der eigene Denkapparat wird während des Fernsehens durch Außenfilterung und Außenreize *unterbrochen*, dadurch entsteht für euch ein Streßaufbau. Versucht euren Streßabbau *anders* zu bewerkstelligen. *Geht in die Natur* und ihr werdet merken, daß ihr trainieren könnt, eure Gedanken zu durchbrechen.

Frage: Welche Auswirkungen haben ständige Überstunden in der alltäglichen Arbeitssituation auf die Psyche?

EUPHENIUS: Über lange Zeit sind durch solche Außenübersteuerungen des Körpers psychosomatische Krankheiten möglich. Durch diese Dauerbelastung werden Körper, Geist und somit auch die Seele sehr stark erschüttert, weil sie kaum Zeit und Ruhe finden, *Kraft* zu schöpfen. Die Energien im eigenen Körper werden heruntergefahren wie bei einem elektrischen Transformator. Zuletzt ist nur noch wenig Substanz da und der Körper bricht irgendwann

zusammen. Wenn aber ein Ausgleich geschaffen wird zu der Belastungssituation, die ihr alltäglich bekommt und ihr euch in eurer Freizeit Mußestunden und auch in eurer Arbeitssituation *kleine Oasen der Ruhe* schafft, um wieder anzudocken an die göttliche *Lichtenergie*, so werdet ihr merken, daß ihr mit Streß und Überarbeitung körperlich, seelisch und geistig vollkommen anders umgehen könnt.

Frage: Noch mal zur Schizophrenie: Gehört diese Erkrankung zu den psychischen Erkrankungen oder sind andere Ursachen dafür maßgebend?

LUKAS: Natürlich gehört die Schizophrenie zu den psychischen Erkrankungen. Es gibt dabei zwei Möglichkeiten. Die meiste und weitaus häufigere Möglichkeit ist die *Umsessenheit* durch Geistwesen, die die Psyche des Menschen stören und mehr oder weniger beeinflussen können. Daß dies überhaupt möglich ist, liegt an der Unwissenheit der Betroffenen und weiter an dem unzulänglichen und falschen Wissen der behandelnden Ärzte. Wäre das rechte Wissen darum vorhanden, könnte man anders behandeln, anstatt nur mit dämpfenden Maßnahmen, d. h. mit Medikamenten zu arbeiten. Die andere Möglichkeit sind *Veränderungen im Gehirn* des Menschen, wo es durch einen Defekt im Bereich der motorischen Schaltung zu Koordinationsschwierigkeiten kommen kann. In *diesem* Fall hat es *nichts* mit der *geistigen Welt* zu tun. Aber in beiden Fällen handelt es sich um psychische Erkrankungen.

Frage: Wenn das Wissen darüber nicht vorhanden ist, so ist wohl auch die Chance einer dauerhaften Heilung der Patienten eher gering einzustufen?

LUKAS: Ja, natürlich. Es ist so, als wenn ein Feuerwehrmann das Feuer mit Öl löschen will. So in etwa gehen eure Ärzte vor.

Frage: Gibt es Naturheilmedizin, die man speziell bei psychischen Erkrankungen einsetzen sollte?

LUKAS: Ja. Es sind Medizine und andere Möglichkeiten hoher Wirksamkeit, die bei den Naturvölkern eingesetzt werden. Doch von diesem "Hokuspokus" will eure "hochmoderne" Wissenschaft ja nichts wissen.

Frage: Bei psychosomatischen Erkrankungen ist die Seele nicht im Gleichgewicht. Könnten *Bachblüten* dabei helfen, um die Seele wieder ins Gleichgewicht zu bringen?

LUKAS: Ja, aber sie können nicht die Umsessenheitsverbindung zum Geistigen Reich unterbrechen bzw. den Wesenheiten, die böartige Absichten hegen, den Zugriff verweigern. Dies geschieht nur über den *Weg des Lichtes*, der euch ja bekannt ist. Es gibt viele Möglichkeiten. Über 90 Prozent der Schizophrenen kämpfen mit einer unbekannten, *ungewollten* Verbindung mit den *astralen Bereichen* der Erde. Diese Menschen sind medial bzw. ihre Sensibilität liegt blank, so daß *Auraveränderungen* und damit Zugriffsmöglichkeiten gegeben sind, die diese *dunklen Wesenheiten* ausnutzen. Bachblüten können *dämpfend* wirken, doch beim Nachlassen der Wirkung sind die *Wesenheiten der Dunkelheit* wieder zur Stelle. Die Ursache liegt also woanders.

Frage: Haben psychische Erkrankungen des Menschen Auswirkungen auf die Natur?

LUKAS: Ja, natürlich. Ihr vergeßt immer, daß psychische Erkrankungen eine *krankhafte Denkweise* bedingen und das Denken wie ein *Sender* wirkt. Diese Gedankenenergie wird von *allen* Wesenheiten in der Pflanzen- und Tierwelt empfangen.

Frage: Gibt es psychische Erkrankungen nur in unserer hochtechnisierten Welt und sind solche Erkrankungen bei den Naturvölkern eher die Ausnahme?

(TB: Unterschied klein.)

LUKAS: Nein, das stimmt nicht. Auch bei den Naturvölkern kommt es zu Übergriffen aus dem Geistigen Reich. Doch im Gegensatz zu euch *wissen* die Naturvölker, womit sie es zu tun haben und kennen geeignete Maßnahmen, die helfen. Doch es gibt auch andere psychische Erkrankungen, die im Anfangsstadium, wenn sie früh genug erkannt werden, mit Bachblüten und anderen natürlichen Mitteln behandelt werden können. Dann kommt es erst gar nicht zu einer Schädigung der *Aura* und zu einer Zugriffsmöglichkeit der *dunklen Gesellen*.

Frage: Demnach verändert sich zuerst die *Aura* und dann kommt es zu psychischen Erkrankungen?

LUKAS: Das Problem bei euch ist, daß aus falscher Scham darüber nicht gesprochen wird. Einen Herzinfarkt zu bekommen ist nicht so schlimm wie eine anrühige, tabuisierte psychische Erkrankung. Menschen, die Veränderungen bei sich bemerken, teilen sich zu spät mit und die behandelnden Psychiater und Ärzte haben keine Ahnung -, von wenigen Ausnahmen abgesehen. Ihr merkt und seht hoffentlich, wo die Defizite bei euch liegen.

Frage: Hat der persönliche *Schutzpatron* eine Möglichkeit helfend einzugreifen?

(TB: Oh ja.)

LUKAS: Nur dann, wenn ihm Raum dazu gegeben wird. Er darf *nicht gegen* den Willen seines Schützlings arbeiten. Und der Schützling hat keine Ahnung, daß es ihn überhaupt gibt. Das ist die Realität. Was meinst du, was der *Schutzpatron* ermöglichen *könnte*, wenn der Mensch wüßte, daß es ihn gibt und um diesen Schutz wieder und wieder bittet, morgens und abends. Wir sprachen schon einmal darüber.

Bemerkung: Eine düstere Bilanz für psychisch Kranke auf dieser Erde. Erstens, weil die Ärzte nicht wissen, wo die Ursachen liegen und zweitens, weil selbst die Betroffenen es nicht wissen. Stattdessen wirken die starken Medikamente *wesensverändernd* auf die Patienten ein und beeinträchtigen deren Leben beträchtlich.

LUKAS: Deshalb sind wir da und machen diese Arbeit hier. Es ist Fakt, daß in der Vergangenheit zu viele Weichen falsch gestellt wurden. Der Karren steckt mit allen seinen Rädern und Achsen im Dreck - wie ihr sagt. Doch wir werden ihn wieder flott bekommen. Aber das geht nicht ohne Arbeitsaufwand. Es gibt überhaupt keinen Grund, pessimistisch zu sein. Ein Pessimist hat seinen Glauben an GOTT verloren bzw. sollte seinen Glauben zumindest einer kritischen Prüfung unterziehen.

Frage: Wird der *Schutzpatron* tatsächlich nur dann tätig, wenn man ihn morgens und abends ehrlich darum bittet?

TB: Ja, darum geht's weg.)

LUKAS: Der *Schutzpatron*, der ja helfen will, wird dadurch unterstützt. Durch die Bitte oder das Bitten wird signalisiert:

"Ich habe zwar meinen freien Willen, doch ich gebe diesen an dich, mein unsichtbarer Freund, ab. Alles möge geschehen, wie es der HERR der Welt und des Himmels möchte. Nicht mein Wille geschehe, sondern Sein Wille. Bitte hilf mir! Ich weiß nicht weiter und ohne deine Hilfe bin ich allein und schaffe es nicht, die Probleme zu bewältigen, die auf mich einstürzen. Bitte hilf mir, das *Licht* deiner Führung zu erkennen und hilf mir, den Weg des *Lichtes* und den Weg der inneren Sammlung und Einkehr wiederzufinden. Ich weiß, daß du mir helfen kannst, mein GOTT. - Amen."

(TB: Hast du gut gemacht!)

Frage: In den letzten 50 Jahren haben die Erkenntnisse bei der physikalischen und biochemischen Analyse des Körpergeschehens international Fakten geschaffen, die es den Ärzten nicht

mehr erlaubten, jenen alten Traum von der Leib-Seele-Einheit zu verwirklichen. Die Innere Medizin ist in *unzählige Subdisziplinen* für Herz, Lunge, Leber, Nieren, Magen-Darmtrakt usw. zerfallen, so daß auch die letzten Vertreter der psychosomatischen Betrachtungsweise verstummen. Hat diese Spezialisierung den Durchbruch der Psychosomatik verhindert?

EUPHENIUS: Dazu gibt es einiges zu sagen: Zunächst einmal ist es endlich gelungen, klarzustellen, daß die Seele rein biologisch den Körper verläßt und daß viele medizinische Irrtümer aufgegeben wurden. Wichtig ist die Erkenntnis, daß nicht alles durch die Operation und durch Veränderung im Körper wieder herzustellen ist. Wichtig ist, daß auch die Erkenntnis da ist, daß ein Phänomen in jedem Leib existiert, das *nicht sichtbar*, greifbar und herauszuschneiden ist. Dieses Phänomen *anzuerkennen*, von der Kirche *und* von der Medizin *und* von euch als Seelengeschwister auf dieser Erde, ist ein wichtiger Schritt, in Richtung eures Ursprunges, zu eurem GOTT. Dadurch, daß viele Veränderungen im Kirchengeschehen und von der Kirche verursacht wurden, hat es auch in der Medizin Rückschritte gegeben. Durch die Erkenntnis, daß manche Erkrankungen nicht körperlich erkennbar und sichtbar sind, wurde ein Tor geöffnet, zu der wahren Identität eures Seins.

Die *Spezialisierung* liegt darin begründet, daß bei den einzelnen Medizinern eine große Verunsicherung vorhanden ist und sie sich daher nur auf ein Gebiet konzentrieren. Sie haben Angst, sich den gesamten Menschen anzusehen, weil sie sich sonst selber verlieren würden. Dieses kann nur ein Mensch bewerkstelligen, der wirklich um die spirituellen Zusammenhänge *weiß* und den Menschen als Ganzheit wahrnimmt. Eure Medizin zerstückelt sich und produziert Fachgenies die vergessen, daß Ursachen auf einem ganz anderen Gebiet die eigentliche Ursache sein können als das, was sichtbar ist. Es sind Unsicherheit und Angst, die dahinterstecken, sich den wahren Menschen als Einheit und als Geist und als Christ GOTTES anzusehen.

Frage: Die medizinische Ethik hängt von den wissenschaftlichen Konzepten ab. Solange der Mensch als *Maschine* verstanden wird, braucht man sich nicht zu wundern, daß Ärzte mit ihm wie Techniker umgehen. Liegt darin das eigentliche Übel unserer High-Tech-Medizin verborgen?

EUPHENIUS: Ein Großteil eurer Mediziner betrachten euch Menschen als *Ersatzteillager* und aus etwas bestehend, das man entfernen und wieder einsetzen kann. Ihr mißachtet ein hohes göttliches Gesetz, nämlich, daß ihr alle göttliche Einzelwesen seid und daß ihr hier seid, um euren Weg zu finden und zu gehen. Ihr treibt mit anderen Menschen sehr viel Unheil und Unglück. Heutzutage werden Menschen *umgebracht*, um ihre Organe und Herzen zu verpflanzen. Es ist wieder das *Geschäft* des Geldes und der Macht. Die Nächstenliebe und die Demut vor der Kreatur des anderen wird unterbunden und nicht mehr geachtet. Ihr verletzt sehr hohe göttliche Gesetze, die jetzt schon übergreifen auf euch Menschen. Nicht nur, daß ihr die Natur mißachtet, sondern ihr mißachtet auch euch, als gleichwertige Geschöpfe GOTTES.

Frage: Depressionen belasten das Zentrum des Wohlbefindens. Kaum eine andere Krankheit geht mit so großem Leidensdruck einher. Wie kommt es, daß Ärzte einen solchen Zustand übersehen? Eine Patientin sagte:

"Bei den anderen schweren Krankheiten, die ich hatte, wollte ich immer wieder gesund werden und wollte Hilfe. Als ich in der Depression war, da wollte ich nur noch sterben."

EUPHENIUS: Die Ärzte merken, daß sie auch da an ihre Grenzen stoßen und sehen *nicht*, was die *wirkliche* Ursache ist. Es ist wie ein Drehkranz, wo bisher die Tür nicht gefunden wurde. Der Arzt hat keine Möglichkeit, diese Gefühlsebenen des Menschen zu verändern und sie auf ihrem wahren Weg ins *Licht* zu führen. Die Seele, das Gefühl, das gesamte Denken befindet sich in einer Talsohle und es ist schwer, dort wieder herauszukommen, weil die Seele weiß, daß es nicht das ist, was hier auf Erden für sie bereit steht. Es sind Suchende, die nicht wissen, welchen Weg sie einschlagen sollen und welcher Weg der richtige ist.

Hier auf Erden findet ihr eine große Anzahl von Glaubensrichtungen und ihr Leuchten führt *nicht* ins wahre Licht, sondern es verbergen sich dahinter Machtpotentiale und Geldgier. Mit diesen kranken Seelen werden Geschäfte gemacht, die diese weiter ins Unglück stürzen. Die Medizin ist noch nicht so weit, um zu erkennen, daß es nur über den Gottglauben, das Vertrauen und über die LIEBE zu sich selber und zu anderen zu einer Lösung kommen kann, um mit den Erkrankungen zurechtzukommen. Depressionen sind ein Aufschreien der Seelen, wobei sich "Narben" und "Wundstellen" bilden, weil sie Sehnsucht haben nach dem *Land*, nach der *Welt*, woher sie kamen. Sie versuchen sich aufzulehnen gegenüber dieser materiellen Welt, die sich ihnen als Bedrohung aufgebaut hat. Sie versuchen ihrem Urgefühl und ihrer Sehnsucht gerecht zu werden. Aus diesem Grund kommen sehr häufig Selbstmordgeschehnisse zum tragen.

Frage: Solche Seelen erkennen also nicht den *Sinn* ihres irdischen Lebens?

EUPHENIUS: So ist es. Wenn da eine Aufklärung erfolgen könnte, so würden manche Seelen ihren Weg in Frieden und auch in Ruhe gehen können, mit der Gewißheit, irgendwann in das *gelobte Land* zurückzukehren und würden verstehen, daß das Leben hier nur eine kurze Etappe ist, um der Seele eine Möglichkeit zur Weiterentwicklung zu geben.

Frage: Ein Jugendlicher, der beim U-Bahn-Surfen von der Polizei aufgegriffen wurde, sagte: "Sterben ist genauso gut wie leben." Eine bedrückende, eine hochgefährliche Aussage, weil zwischen beiden Zuständen kein Unterschied ist und dann die Entscheidung für den Tod sehr schnell erfolgt. Resultiert aus dieser Ansicht manches lebensverachtendes Verhalten, wie z. B. das U-Bahn-Surfen?

EUPHENIUS: Es sind junge Seelen, die nicht wissen, was sie hier auf Erden anfangen sollen. Sie haben hier noch nicht Fuß gefaßt und haben den wahren *Sinn* ihrer Existenz noch nicht begriffen. Es sind flapsige Äußerungen, ohne den wahren Sinn der Worte zu kennen. Sie wissen nicht, daß ein Leben nach dem Tod möglich ist und sie wissen nicht, daß es auch dort Unterschiede gibt, in verschiedenen Bereichen. Wenn sie diese Erkenntnis hätten, würden sie ihre Lebenseinstellung, die von GOTT gegeben wurde, als Gnade und als Barmherzigkeit entgegennehmen und im Sinne GOTTES ihr Leben hier auf dieser Erde gestalten.

Bemerkung: Das Fernsehen und seine Filmhelden zeigt jeden Tag, was angeblich auf dieser Welt zählt und danach wird sich gerichtet.

EUPHENIUS: Dieses sind *falsche Ideologien*, die von der Jugend aufgenommen werden. Die Jugend bekommt *keine* Führung, *keine* Stabilität und *keine* Richtung. Ihr wißt, daß jeder hier auf Erden einen gewissen Strukturrahmen und Führung benötigt. Sei es Führung durch GOTT oder durch äußere Gegebenheiten. Die Kirche hat versucht, der Jugend einen Rahmen zu geben, doch sie hat vergessen, mit der Jugend zu wachsen. Außerdem hat die Kirche den wahren inneren Kern ihrer Aufgabe vergessen und die Notwendigkeit vertan, diesen an die Jugend weiterzugeben. Die Jugend ist derzeit sehr unruhig und instabil. Dies resultiert aus der *nicht gefestigten* Gefühlsebene. Sie wissen nicht, wohin sie gehören und fühlen sich verloren. Es sind junge Seelen, die ihre Chance hier auf Erden bekommen sollten. Das Traurige daran ist, daß auch dort eine hohe Selbstmordrate vorliegt.

Frage: Zum Schluß noch einige spezielle Fragen: Es gibt Menschen, die manchmal Pfeiftöne oder ein Klingeln bestimmter Frequenzen hören, wobei das Außen zurücktritt und das Ohr wie taub wird. Hat diese Erscheinung mit einer psychischen Erkrankung zu tun?

EUPHENIUS: Es gibt unterschiedliche, ihr würdet sagen, diagnostische Abklärungsmuster. Es gibt sicherlich vom Inneren her, durch das Ohr bedingt, krankhafte Störungen. Es gibt aber auch Berührungen von seiten der *geistigen Welt* über das Hörorgan, um mit euch in Kontakt zu treten. Viele Menschen sind in der Lage, hohe feinstoffliche Frequenzen wahrzunehmen, die nicht auf organische Veränderungen hinweisen. Dieses sind größtenteils sehr hohe

Töne, die auch insbesondere durch die Tiere wahrgenommen werden. Tiere können feinstoffliche hohe Frequenzöne sehr gut wahrnehmen. Euer Gehör ist "verkümmert" und aufgrund eurer irdischen Verhaftung geschädigt. Es ist durchaus möglich, daß über diese hohen Frequenzöne *Wesenheiten* versuchen, sich bemerkbar zu machen.

Frage: Ich selbst habe dieses Phänomen erlebt und auch mit Menschen gesprochen, die, seitdem sie sich mit den "Psychowissenschaftlichen Grenzgebieten" beschäftigen, von diesem für sie bis dato völlig neuen Phänomen berichten. Die einbezogenen HNO-Ärzte stehen vor einem Rätsel, da es sich *nicht* um Tinnitus handelt.

EUPHENIUS: Man versucht, einen Kontakt herzustellen, da nicht jeder Mensch sogleich medial schreiben oder sprechen kann. Es ist eine Möglichkeit der Kontaktaufnahme und es ist ein Beweis dafür, daß es möglich ist, daß Geistwesen nicht nur über Kältegefühl, Streicheln, durch Inspiration, sondern auch durch solche äußeren Sichtbarmachungen versuchen zu kommunizieren.

Einwand: Nur durch Pfeiftöne ist noch kein Gedankenaustausch möglich.

EUPHENIUS: Nein. Dadurch, daß euer Gehör diesbezüglich verkümmert ist, könnt ihr das Gesagte nicht wahrnehmen. Ihr seid nicht in der Lage, das Gesagte umzuformen in eure Gedankenwellen und somit in euren Sprachbereich zu transformieren. Es sind schon Sätze und Worte, die euch mitgeteilt werden.

Frage: Wie stellt sich dieses Phänomen für hellhörende Menschen dar?

EUPHENIUS: Das ist schon ein weiteres Stadium, wo sich nämlich euer Hörorgan verändert hat. Durch inneres Wachsen kommt es zur Erweiterung eurer Sinne. Es sind Möglichkeiten zur Schärfung eurer Wahrnehmung. Es gibt helllichtige Personen, die über das geistige Sehen ihre Ebenen erhöhen, um die *geistige Welt* für sich sichtbar und hörbar zu machen.

Bemerkung: Ich glaube, wenn die *geistige Welt es will*, daß ein Mensch Einblicke erhalten soll, so wird die Berührung der menschlichen Sinnesorgane durch ein autorisiertes *Geistwesen* genügen und es passiert.

EUPHENIUS: Wenn die Seele dazu bereit ist, kann dies geschehen. Es ist ein Geben und Nehmen. Wir sind immer bemüht, den Kontakt zu euch Menschen herzustellen. Nur häufig habt ihr eure "Telefonschnur" zerschnitten.

Frage: Wie steht es mit Flechten oder Ekzemen, die sich ohne erkennbare äußere Ursache auf der Haut bilden. Verbergen sich dahinter psychische Erkrankungen?

EUPHENIUS: Dieses sind auch wieder zwei Felder: Es gibt solche Hautreizungen, die durchaus ernährungsbedingt zur Fehlproduktion in der Haut führen. Die Ursachen können aber auch psychischer Natur sein, weil die Haut der Bestandteil ist, wo Nervenbahnen sich im großen Teil des Körpers befinden. Die Haut hat nicht nur die Möglichkeit des Berührens und der Wahrnehmung von kalt oder heiß, sondern über die Haut werden auch Gefühle gespeichert und weitergegeben zur Seele. Anders herum kann die Seele, wenn sie "weint", auch ihren Kummer nach außen bringen, wo es nicht nur zu körperlichen Reaktionen, wie Magenschmerzen oder Kopfschmerzen kommen kann, sondern daß auch die Haut, als Träger von vielen kleinen Zellen, so reagiert.

Frage: Wann ist eine Hauterkrankung ernährungsbedingt und wann psychisch?

EUPHENIUS: Da ist es wichtig, wirklich bei sich selber anzukommen und sich klarzumachen: "Was ist mit mir geschehen?" Nur, wer nimmt sich die Zeit, sich hinzusetzen und in sich hinein zu horchen? Jeder rennt gleich zum Arzt. Da muß eine Salbe oder eine Pille her. Ihr wißt

selber, daß ihr es euch in vielen Bereichen sehr einfach und bequem macht. Wenn der Mensch bereit wäre, *in sich hineinzuhorchen* und sich selber zu hinterfragen, so würden viele Medikamente nicht notwendig sein, sondern er würde aus sich selbst heraus Lösungsvorschläge bekommen, die er umsetzen könnte, um seinen Körper, seine Seele, seinen Geist zu heilen. Dieses ist ein großes Feld, ein Sammelsurium von Möglichkeiten, die ihr bislang noch nicht umgesetzt habt. Ihr nehmt nur einen Bruchteil von dem an, was wir euch an Hinweisen geben. Es liegt häufig an eurer Belastung von außen und es liegt an eurem Ego, das manchmal diese Sachen zur Seite schiebt und sagt: "Das ist nicht notwendig." Ihr vergeßt, daß ihr einen großen Teil dazu beiträgt, wie es eurer Psyche und eurem Körper geht.

Frage: Eine letzte Frage: Auf welche Weise läßt sich die menschliche Seele am effektivsten stärken, damit es zu keinen psychischen Erkrankungen kommen kann?

EUPHENIUS: Eine gesunde Seele, die ausgeglichen, ruhig, erleuchtet und in sich gefestigt in einem leiblichen Körper lebt und wohnt, kann nur über *positive geistige* Nahrung gestärkt und *stabil gehalten* werden. Dieses ist leicht gesagt, da ihr von außen viele Krisen und Angriffe bekommt. Wenn ihr erkennt, daß ihr die Verbindung zu euch selbst, zu eurem eigenen "Ich", zu eurem eigenen *göttlichen Kern* und zu eurem *eigenen Licht* bewahrt, was geprägt ist durch die göttlichen Gesetze, durch die Demut, die Nächstenliebe, das Gottvertrauen und das Hinschauen zu euch selber, werdet ihr erkennen, daß ihr so einen starken Rüstpanzer um euch habt, daß ihr keine Außenangriffe mehr in dieser großen Form wahrnehmt. Ihr könnt euch schützen, indem ihr euch täglich gedanklich in LIEBE und in *Licht* hüllt und bemüht seid, euch in der Hektik des Tages nicht zu verlieren. Das Außen ist eine *Verwirrung* für eure Seele und entspricht *nicht* dem wahren Sein.

Teilnehmer: Wir danken für eure Antworten und möchten dieses Thema vorerst beenden. Sicherlich gibt es noch eine Vielzahl offener Fragen und auch so manche Antwort müßte weiter diskutiert werden. In Nachträgen werden wir versuchen, dieses nach und nach zu vervollständigen.

EUPHENIUS: Wir schließen uns eurer Meinung an. Auch wir wissen, daß noch Fragen ausstehen, doch wir sollten dieses Thema beenden, da es derzeit sowohl für euch als auch für uns rund und abgeschlossen ist. Sollten Fragen zu diesem Thema *von außen* an euch herangetragen werden, sind wir durchaus bereit, diese hier zu beantworten. Wir freuen uns über neue Impulse und sind offen für eure Fragen und für eure Themen. Wir wünschen euch Menschen, daß ihr erkennt, daß es sich *lohnt*, diese Arbeit hier zu machen und daß es lohnt, sich auseinanderzusetzen mit dem eigenen "*Ich bin*". Ihr werdet erkennen, daß ihr die Lebensbürden, die euch auferlegt werden, viel leichter und viel unbeschwerter erklimmen könnt.

Wir freuen uns, daß es möglich ist, uns hier in diesem Kreis auszutauschen und hoffen, daß die Belehrungen dazu dienen, in eurer Seele kleine Pflänzchen der Hoffnung, der Freude und des Schutzes zu säen, damit ihr den *negativen* Schwingungsfrequenzen, die euch immer wieder begegnen, standhaltet. Wir werden euch beschützen und stützen, um den göttlichen Weg weiterzugehen. Wir wünschen euch, daß Frieden in eure Herzen Einzug hält, daß ihr bereit seid zu erkennen, daß man *nicht nur* auf das Negative, sondern insbesondere auf das *Positive* schauen sollte. Ihr solltet erkennen, daß jeder Mensch hier auf Erden *seinen Platz hat*, um sich zu entwickeln, um sich in seiner geistigen Ebene zu entfalten. Habt Vertrauen, daß dies alles von *geistiger Seite* begleitet und gefördert wird. Beachtet die göttlichen Gesetze, denn diese werdet ihr immer wieder als Prüfsteine für eure eigene Wertigkeit erfahren. Erkennt, daß ihr ein Stein von vielen seid in dem Lebenskreis dieser Erde. Beachtet das *Licht* und *nicht* das Dunkel. Beachtet das *Gute* und *nicht* das Böse. Achtet auf euer *Herz* und auf das, was es euch an Informationen und Wissen vermittelt. Bleibt bei euch und *bewertet nicht andere*, sondern schenkt *Licht* und Zuversicht, daß auch sie ihren Weg gehen.

Wir danken für die Fragen und danken für das, was ihr hier erarbeitet, um anderen Menschen den Weg zu ebnen, damit sie erkennen, wie wichtig das Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele ist. Man kann die Seele nicht ausschalten und nur *als Schein* von seiten der Kirche und gewissen Spinnern abtun. Wir wünschen euch für das bevorstehende weihnachtliche Lichterfest Harmonie. Möge es das Licht in euch erweitern und die Erkenntnis bringen, zu euch selber zu kommen. Euch allen fehlt der Eintritt in euch selber, die Ruhe in euch und das Ankommen bei euch. Das Insichgehen, das Hineinhorchen, um zu hören, was eure Seele euch sagen möchte, *geht verloren*. Achtet auf euch und laßt euch nicht so oft von eurem Alltag einholen. Nur so könnt ihr eure Seele schützen und euch befreien von den Angriffen, die um euch herum geschehen. Eure Seele braucht *genauso Nahrung* wie euer Körper. Wichtig ist, *was* für Nahrung ihr gebt! Ihr habt die Wahl und den freien Willen, euren Körper zu vergiften und ihr habt auch die Wahl und den freien Willen, eure Seele zu vergiften. Beachtet dies, um euch vor Erkrankungen und seelischen Erschütterungen zu bewahren.

Wir alle geleiten euch in Frieden und in LIEBE durch diese festlichen Zeiten. Nutzt das Fest auch dazu, zu dem URKERN dieses Festes zu gelangen. Vergeßt nicht, *weswegen* ihr dieses Fest feiert! Vergeßt nicht, daß der *Sinn* des Festes ein *ganz wesentlicher* ist. Wir alle begleiten euch und wünschen euch in diesem Sinne alles Liebe und freuen uns auf die Weihnachtssitzung. An dieser Sitzung wird eine *hohe Wesenheit* teilnehmen. Wir freuen uns auf eure Fragen und hoffen, daß ihr in dieser Zeit die "Telefonschnur" sehr gut nutzt und uns die Möglichkeit gebt, auf eure Seele einzuwirken, um euch *geistige* Nahrung zu übermitteln. In diesem Sinne wünschen wir euch noch einen guten Abend und hoffen auf viele Erkenntnisse, die ihr in eurem Leben umsetzen könnt.

Wir beenden diese Sitzung im Namen des VATERS, des SCHÖPFERS dieser Erde und im Namen von JESUS CHRISTUS, der euch hier auf Erden gezeigt und gelehrt hat, wie die göttlichen Gesetze wahrzunehmen und zu verbreiten sind. Wir alle unterliegen diesen göttlichen Gesetzen und Seinem göttlichen Schutz. Denkt über das Geschriebene nach! Jeder von euch ziehe daraus seine Lehre.

In LIEBE,
EUPHENIUS und das TEAM.

Danksagung und Verabschiedung durch die Gruppe. Zum Schließen der Chakren folgte eine kurze Abschlußmeditation.

Worte von WHITE EAGLE

Wenn du hilflos zusehen mußt, wie ein geliebter Mitmensch leidet, sei dir bewußt, daß dieses Leiden, richtig betrachtet, eine wundervolle Gabe GOTTES darstellt, welche allmählich die Seele des geliebten Menschen ins *Licht* bringen wird. Jede leidende Seele schreitet voran, um sich in jene *himmlische Schar* einzuordnen, von der geschrieben steht: "Diese sind es, die aus der großen Trübsal hervorgingen und deren Gewänder durch den *Geist* CHRISTI weißer als Schnee geworden sind." Des Menschen *bewußte Einheit* mit dem *göttlichen Geist* ist das Fundament aller Kenntnisse.